

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 48.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 6. September, 1900

Nummer 46.

Der Krieg in Südafrika.

Präsident Krüger und dessen höhere Beamten befanden sich letzte Woche in dem etwa 60 Meilen von der portugiesischen Grenze an der Pretoria mit der Delagoa-Bay verbindenden Eisenbahn gelegenen Mafeking. Englische Zeitungen glaubten darin die Absicht zu sehen, sich im Notfall auf portugiesisches Gebiet zu flüchten.

Mafeking wurde am 30. August von einem Cyclon heimgesucht, welcher größeren Schaden anrichtete, als das stromatonische Bombardement. Viele Häuser wurden niedergeworfen und an vielen anderen die Dächer abgedeckt. Das Hospital im Militärlager wurde niedergeworfen, wodurch die Kranken und Verwundeten große Leiden verursacht wurden. Eine Person wurde getötet und zwei Leute wurden verletzt. Viele Menschen kamen nur mit knapper Noth mit dem Leben davon.

Aus Pretoria wurde am Montag gemeldet, daß Präsident Krüger und Präsident Steyn nach Barberton gegangen seien. Man glaubt in Pretoria, daß der Krieg sich dem Ende nähert; sollten aber die Buren im Busch oder sonstwo Verstecke anlegen und Streifzüge unternehmen, so müßten die Briten sich viel besser mit Pferden versehen.

Eine Abteilung Buren unter Commandant Theron brach durch die britische Linie und eroberte in Klip River Station einen Proviantzug, der dann verbrannt wurde. Die Buren machten auch 35 Gefangene. Als Verabants Kavallerie dahin kam, wurden die Gefangenen befreit und die Buren zogen sich in die Hügel zurück.

Oberst Plummer trieb östlich von Pinars River eine kleine Abteilung Buren unter Commandant Pretorius auseinander; 36 Buren wurden gefangen genommen und mehrere Wagen nebst einer Anzahl Mäuler und Gemehre wurden erobert.

Lord Roberts hat eine Proklamation erlassen, wodurch die Einmischung des Transvaal in das Gebiet der britischen Krone förmlich erklärt wird.

Aus Kapstadt wurde am Montag gemeldet, daß der Buren general De Wet wieder die Eisenbahn unweit der Winburg-Randstraße unsicher macht.

Lord Roberts berichtet von Belfoß, daß General Plumer die Buren bei Noofly angriff und 100 Gemehre, 70,000 Patronen und 350 Stück Vieh erbeutete und 7 Gefangene machte. Plumers Verlust betrug 7 Verwundete.

Lord Roberts berichtet, daß ein Teil von General De Wets Truppen, die sich so aktiv in der Gegend von Johannesburg zeigten, nach einem scharfen Kampf am 29. August auseinander getrieben wurde. Ein Bericht an das Kriegsamt lautet, daß eine berittene Kolonne von General Krüger nach Krügerdorp, in den „aufwühlendsten“ Distrikt, geschickt worden und dort hart mit den Buren umgegangen sei. Die Verluste der Briten beliefen sich auf 60 Tote und Verwundete.

General Buller berichtet, daß er einen Kampf mit den Buren unter General Botha zu bestehen hatte und daß das feindliche Feuer sehr heftig war. Weiter hat er nichts zu berichten.

Burencommandos unter Fourie, Orebelaar, Bemer und Hasselbrod zusammen mit 200 Rindschäfern von Theron, haben die Garnison von Labrand eingeschlossen. Es wird berichtet, daß die englischen Truppen bereits ihre Munition verschossen haben, und daß man befürchtet, die Garnison müsse sich ergeben. General Hunter eilt zu ihrer Befreiung herbei.

Sekretär Van Boschooten, von der Transvaal-Gesandtschaft, ist soeben von einem Besuche in Südafrika auf seinen Posten in Brüssel zurückgekehrt. Er kommt direkt von Präsident Krüger und erzählt, wie alle Mann habe ihm mitgeteilt, daß die besten Republiken nicht daran dächten, den Kampf aufzugeben, und daß sie Leute und Munition genug hätten.

Die Wirren in China.

Die Verbündeten in China verfügen gegenwärtig zusammen über eine Streitmacht von 173,000 Mann. Davon sind 7000 Amerikaner, 12,000 Engländer, 16,000 Deutsche, 65,000 Franzosen, 50,000 Russen, 21,000 Japaner, 2000 Italiener und 170 Oesterreicher. Die Verbündeten verfügen zusammen über 311 Geschütze und 36 Maschinen-Kanonen. Diese Streitmacht wird wahrscheinlich keine wesentliche Verstärkung erfahren.

Rußland will in China nicht mehr mitmachen, sondern seine Truppen ohne Einwilligung der übrigen Mächte von Peking zurückziehen. Man behauptet deshalb Rußland, in geheimem Einverständnis mit den Chinesen zu stehen. Die Feindseligkeiten um Peking haben den letzten Berichten zufolge fast aufgehört. Spalten- und seitenslange, sich häufig widersprechende Berichte treffen täglich ein — allein wer kann Flug daraus werden? Es sind zumeist nur Vermutungen der Schanghai Zeitungsdirektoren, so unzuverlässig und kaum so interessant wie Wetterprognosen.

Hat Todesangst ausgefanden.

Nur wenn im Zimmer ein heißes Feuer brannte, konnte J. M. Garretson, von San Antonio, Tex., sich hinlegen, wenn er vom Asthma befallen wurde, woran er jahrelang litt. Er schreibt, er habe manchmal so gelitten, daß er Todesangst ausfand; aber Dr. King's New Discovery for Consumption kurte ihn gänzlich. Diese wunderbare Medizin ist das einzige bekannte Mittel, das Asthma sowohl als Schwindelkur kurirt, desgleichen Husten und Erkältungen und alle Hals-, Brust- und Lungenleiden. Preis 50 Cts. und \$1.00. Garantiert. Probierflasche frei in B. C. Voelker's Apotheke.

U s l a n d.

In den Londoner Docks sollen zwei Fälle von Beulenpest entdeckt worden sein. Graf Waldersee wird nun bald seinen Posten im „himmlischen Reich“ antreten können. Am 31. August traf er in Aden in Arabien ein.

Bei den diesjährigen Herbstmanövern in Deutschland wird zum erstenmal seit 30 Jahren wieder ein Vertreter der französischen Armee zugegen sein.

In Glasgow sind mehrere Todesfälle an der Beulenpest vorgekommen. 93 Fälle waren am Montag unter Beobachtung.

Aus Buenos Ayres wird offiziell gemeldet, daß dort ein Beulenpestfall vorgekommen sei.

Ein Ereignis, wie es die wildeste Phantasie nicht schrecklicher ausmalen kann, hat sich in Parma, Italien, zugetragen. Eine Braut, Irma Gaudenzi, geriet mit ihrem Geliebten Namens Cavalli aus Eifersuchtgründen in Streit. Plötzlich lautete auf jeder Seite Dolche hervorgezogen. Nach einem furchtbaren Kampfe, den das Paar Brust an Brust ausfocht, brachen beide Streiter herbend zusammen.

Russische Artilleristen gruben in Peking dreißig Kanonen und viele Gemehre aus. Im Tsun Li Namen wurde eine große Menge Silber gefunden.

In Chile ist die allgemeine Militärpflicht eingeführt worden.

Das Salär des Grafen von Waldersee in China wird 2,000 Mark pro Monat nicht übersteigen, er wird aber außerdem 10,000 Mark zur Dedung von Ausgaben haben.

Einer Spezial-Depesche der „Frankfurter Zeitung“ aus London zufolge gelangen immer noch offizielle Kriegsnachrichten der Transvaal-Regierung, die mit der Unterschrift des Staatssekretärs J. W. Reig erscheinen, über Lorenzo Marques nach Europa. In diesen Nachrichten wurde unter dem Datum des 10. Juni mitgeteilt, daß die englische Regierung den Generalen Louis Botha und De la Rey je ein Jahresentkommen von 10,000 Pfund Sterling angeboten habe, und es wurde hinzugefügt, Krüger sei überzeugt, daß auch ihm, Steyn und Christian De Wet dasselbe Angebot gemacht werden

würde. Die Generale hätten aber erwidert, sie würden lieber den Tod wählen als ihr Land und ihre Landsleute verrathen. Vielleicht wird man diese Angebote englischerseits als „Buren-Lügen“ brandmarken und mit einem Anschein von Entrüstung bestreiten, daß England durch Geldmittel zu erreichen versuche, was es mit Waffengewalt nicht erreichen könne. Indessen erst kürzlich schlug die „Times“ vor, England solle die chinesischen Mandarinen durch Geld auf seine Seite zu bringen suchen, und sie bezeichnete einen Mandarin besonders, dem mit 50,000 Pfund Sterling gebolfen wäre.

Große Sonnenflecken, behaupten die Astronomen, verursachten die große Hitze diesen Sommer und Aergere sagen, daß fast alle Hitzschläge von einem kranken Magen hergeleitet werden. Gute Gesundheit folgt guter Verdauung. Kodol Dreyfus' Cure verdaut was man isst. Leidet man an Unverdaulichkeit oder Dyspepsie, so lindert es schnell und heilt dauernd. N. Tolle.

J u l i a n o

Der Dampfer „City of Rome“, der am 2. d. M. mit 1000 Passagieren von Glasgow in New York eintraf, befindet sich wegen der in Glasgow erscheinenden Beulenpest unter Quarantäne. Es sollen sich einige Personen an Bord befinden, bei denen verdächtige Krankheits-Symptome entdeckt wurden.

Edison soll nahezu bereit sein, mit einer neuen Erfindung vor die Öffentlichkeit zu treten. Es ist dies eine Maschine zur Erzeugung von Electricität ohne Dynamos. Wie es heißt, wird die Electricität direkt aus der Steinbohle erzeugt. Sollte sich diese Erfindung bewähren, so würde sie eine vollständige Umwälzung des jetzigen elektrischen Betriebes bedeuten.

Die Nagelzfabrik in Anderson, Ind., wurde geschlossen und zwar, wie verlautet auf immer. Dadurch kommen 980 Arbeiter außer Verdienst. Die Fabrik gehört dem Nageltrauf.

Census-Direktor Merriam ist der Ansicht, daß die Bevölkerung der Ver. Staaten, außer den Kolonien, nahezu 80 Millionen Menschen beträgt.

Eine Bostoner Zeitung brachte letzte Woche ein Interview mit einer angeblich hohen aber anonymen Persönlichkeit, welche direkt behauptet, Admiral Dewey habe die Schlacht bei Manila mit englischer Hilfe gewonnen. Dewey habe nicht die erforderliche Munition gehabt und habe unter Vorwissen der britischen Behörden in Hongkong aus den dortigen britischen Arsenalen die erforderliche Munition gestohlen. Als Admiral Dewey bezüglich dieses Berichtes interviewt wurde, lächelte er herzlich und erklärte, daß an der Geschichte kein wahres Wort sei.

In Bell Center, einem Städtchen im Kidapoo-Thale in Wisconsin, wurden beim Abreißen eines vierzig Jahre alten Hauses drei menschliche Skelette gefunden. Man glaubt, daß es die Ueberbleibsel dreier Personen sind, die vor vielen Jahren ermordet wurden, wie sich alte Einwohner noch dunkel erinnern können.

Am 1. September ging von Portland, Oregon, der Transportdampfer „Ithra“ mit 800 Maulthierern und Pferden nach Manila ab. Am 2. September folgte von Seattle aus der Transportdampfer „Port Albert“ mit 500 Pferden und der „Westminster“ von San Francisco aus mit 350 Pferden und Maulthierern.

General Wheeler ist am 1. Sept. in den Ruhestand getreten.

Bei Cheyenne, Wyoming, bielten Bahnräuber einen Zug der Union Pacific Bahn an und erbeuteten \$500,000, die für die Ablösung der Soldaten in den Philippinen bestimmt waren.

Am Montag sollte der britische Transport Dampfer „Montcalm“ mit einer Ladung Mauleel und sonstigen Vorräthen von New Orleans nach Südafrika abfahren, wurde jedoch durch eine plötzlich ausbrechende Meuterei unter den Kohlenarbeitern und Mauleelarbeitern an der Abreise verhindert. Die Kohlenleute weigerten sich, die für den Dampfer bestimmten Koh-

len zu verladen, weil der Kapitän vier Dänen angestellt hatte, und die Maulthier-treiber fanden gleich die erste Maßregel, die ihnen an Bord getriekt wurde, für ungenießbar und erklärten, die Reise nicht mitmachen zu wollen, falls nicht anderes Proviant an Bord käme. Nachdem der Kapitän sowohl wie der englische Konsul alle gültlichen Mittel erschöpft hatten, ohne die Meuterei zur Wiederaufnahme der Arbeit veranlassen zu können, ließen sie die Leute, im Ganzen 75 Personen, verhaften und in's Gefängnis bringen. Der Dampfer „Montcalm“ liegt jetzt vor Anker und wird seine Reise bis auf weiteres nicht antreten können, da es schwer hält, Maulthier-treiber zu erlangen. Es ist allgemein bekannt, daß diese Leute schlechte Behandlung und schlechtes Essen erhalten.

Der britische Dampfer „Masconoma“ traf am Montag von Südafrika in New York ein. Das Schiff legte unterwegs an der Insel St. Helena an, um einige Reparaturen vorzunehmen. Bei dieser Gelegenheit besuchte Kapitän Mann das Lager der gefangenen Buren. Er sprach mit General Cronje, Oberst Schiel und anderen hervorragenden Gefangenen. Die Kapitän Mann sagt, befinden sich 4000 Buren als Gefangene in St. Helena; sie werden gut versorgt und leben bequem.

In New York ist es abermals zu mehreren Zusammenstößen zwischen Negern und Weißen gekommen.

Unsere Bundesregierung hat im Monat August \$49,688,755 eingenommen und 50,500,189 ausgegeben.

Die Explosion eines Pulverthurmes entsetzt Alles im Umkreis; ebenso machen es drahtische Mineralpflanz, doch sind beide sehr gefährlich. Man braucht seinen Körper nicht wie mit Dynamit behandeln, da Dr. King's New Life Pills daselbst so leicht und vollkommen bewirken. Kuriren Kopfweh und Verstopfung. Nur 25 Cts. in B. C. Voelker's Apotheke.

T e g a n i s c h e s.

Ueber Galveston wurden in dem verfloffenen, am 1. September abschließenden Geschäftsjahre für \$69,621,397 Baumwolle und Baumwollprodukte, wie Mehl, Ruchen, Del. n. ausgeführt. Die Ausfuhr in Weizen betrug \$9,327,904; in Mais \$2,000,270; in Mehl \$885,422; Rindvieh \$597,717; Pferde \$32,295; Feln \$32,512; Schweine \$4,648; Schafen \$2,110; Hundvolz \$560,473. Der Gesamtexport über Galveston be- zifferte sich auf \$86,376,486. Die Ein- fuhr war dagegen gering, sie belief sich nur auf \$1,452,737.

Senator Hanna hat in dem Streit zwischen Green und Hawley jetzt die Ent- scheidung abgegeben, daß an der Stellung Hawley's als Mitglied des National- Komites innerhalb der nächsten vier Jahre nichts zu ändern ist.

Von den 2800 Corporationen, welche im Staate Texas Geschäfte betreiben, haben jetzt alle, bis auf 200, die beschwo- rene Aussage unterzeichnet, daß sie keine Trusts sind und auch in keiner Weise gegen die Anti-Trust-Gesetze des Staates ver- stoßen.

Die Verwaltung der Stadt San Antonio hat im verfloffenen Fiskaljahre die nette Summe von \$746,734.54 ge- sestet.

Die „Dubinets Electrical Company“ von San Antonio hat ihre Zahlungen eingestellt.

Berar County leistete sich drei repu- blikanische County-Conventionen und wird drei Delegationen, von denen jede die einig berechnete zu sein vorgibt, zur Staats-Convention schicken.

Eines Redakteurs schrecklicher Zustand.

J. M. Higgins, Redakteur der „Se- neca (Jus.) News“, war Jahre lang mit Hämorrhoiden befallen, so daß weder Aerg- re noch Medizin halfen, bis er Backen's America-Salbe, die beste in der Welt, ver- suchte. Er schreibt, daß ihn zwei Büchsen völlig kurirten. Unfehlbar für Hämorrhoi- den. Nur garantirt. Nur 25 Cents. Verkauf bei B. C. Voelker, Apotheker.

* Texas hat siebenunddreißig verschiede- ne Bahnliniten.

* In Plano County wird die Baum- wolle einen Ballen vom Acker geben.

* Am 20., 21. und 22. September findet in Seguin die 7. jährliche Aus- stellung der „Guadalupe Stock & Hair Association“ statt.

* Die diesjährige Ausstellung in Centre Point wird am 27. September eröffnet werden.

* In Austin mußte in einer republikan- ischen Versammlung die Polizei einschre- ten, um Ruhe zu stiften. Die Anti- Green- Republikaner wurden an die Luft gefest.

* Die Tochter der Frau Silber in Houston, die, wie an anderer Stelle be- richtet, durch eine Kohlenöl-Explosion ver- brannt wurde, ist gestorben.

* Auch Galveston County hat sich nicht weniger als drei republikanische County- Conventione geleistet.

Die Tapferkeit einer Frau

Zeigte sich groß bei Frau John Dowling von Butler, Pa., in einem dreijährigen Kampfe mit einem bössartigen Magenleiden, das qualvolle Anfälle von Uebelkeit und Verdauungschwäche verursachte. Kein Mittel half ihr, bis sie Electric Bitters versuchte. Nachdem sie dieses zwei Monate lang genommen hatte, schrieb sie: „Ich bin jetzt gänzlich kurirt und kann irgend etwas essen. Es ist wirklich ein prächtiges stärke- liches Mittel für das ganze System. Ich habe an Gewicht zugenommen u. fühle mich auch viel stärker, seit ich es gebrauche.“ Es trägt zur Verdauung bei, kurirt Dys- pepsie, regt den Appetit an und gibt neues Leben. Nur 50 Cts. Garantiert, in B. C. Voelker's Apotheke.

Die mexikanischen National- Feiertage.

Der 15. und 16. September sind National-Feiertage in Mexiko. Diese Tage, der Jahrestag der mexikanischen Unabhän- digkeitserklärung und der Geburtstag des Präsidenten Porfirio Diaz bedeuten für Mexiko das, was der 4. Juli und Wash- ingtons Geburtstag für uns bedeutet.

Diese Tage werden in allen Theilen Mexiko's gefeiert, besonders in der Stadt Mexiko, wo die berühmte Blumenstraße, Militär- und Civil-Paraden, Volksbelustig- ungen usw. alle anderen Festlichkeiten die- ses lebensfreudigen Volkes an Pracht über- treffen.

Damit Jedermann Gelegenheit habe, diesen in ihrer Art einzigen Festlichkeiten beizuwohnen, wird die J. & G. N. Bahn sehr niedrige Fahrpreise festsetzen für Rundreise-Tickets nach der Stadt Mexiko, Saltillo und Monte- reo.

Tickets zu verlaufen Sept. 6. bis Sept. 10. Um nähere Auskunft wende man sich an den nächsten Ticket-Agenten oder an D. J. Price, G. P. & I. A., 43 St. Palestine, Texas.

Die Kräfte ist ein unangenehmes und elendes Leiden und sollte sofort ge- heilt werden. Hunt's Cure besorgt dies — sei es die siebenjährige oder sonst irgend eine Sorte; heilt auch Ausschlag, Ring- wurm usw. Garantiert.

Excursions-Züge

der I. & G. N. Bahn.

Nach Richmond, Pa.: 17. bis 22. Sept.: National-Convent der farbigen Baptisten.

Nach Mexico: 15. und 16. Sept.: Nach der Stadt Mexiko, Saltillo und anderen Pun- ten zur Feier des mexikanischen Un- abhängigkeitstages.

Nach San Antonio: 20. Okt. bis 2. Nov. International Fair.

Nach Dallas: 20. Sept. bis 14. Okt. Texas State Fair.

Nach St. Louis, Mo.: 1. bis 6. Okt. St. Louis Fair.

Billige Fahrpreise für alle diese Excursionen.

Nähere Auskunft erteilt jeder Agent oder D. J. Price, G. P. & I. A., Palestine, Texas.

(Für die „Neu-Braunfelscher Zeitung.“)

Vom Bohemian John.

Schönthal, den 3. Sept. 1900.

„Wenn Jemand eine Reise thut, So kann er was erzählen.“

Ich kann es auch, denn ich reiste am Sonntag, den 26. August, nach Landa's Park, um auch 'mal jenes Vergnügen mitzumachen. Dort angekommen, fand ich schon eine Menge Leute, jedoch meist Fremde. Da dachte ich: „John, fahre 'mal nach der Hauptstadt Neu-Braunfels!“ Also fuhr ich mit Freund Alexander nach der Stadt.

Jetzt sieht es Sonntags ganz anders aus in Neu-Braunfels als damals, wie ich noch dort wohnte. Die Stadt wim- melte nur so von Menschen. Zuerst fuhr ich zu Wm. Ludwig jr., um 'mal eins auf die Lampe zu gießen. Dort traf ich Herrn Louis Jung, der mich gleich in angeneh- mester Weise um eine Luitung für die Zeit- ung trübete. Ich ließ mich natürlich nicht zweimal trübelen. Herr Jung sagte mir, er habe seine Farm an seinen Bruder Franz verkauft und will sich eine größere Farm kaufen.

Hier traf ich auch Herrn Otto Lode, der mich einlad, einmal seinen Obstgarten und seine Baumschule zu besichtigen. Es thut mir wirklich nicht leid, daß ich dieser freundlichen Einladung folgte. Herr Lode gab mir gleich welche von seinen Birnen zu kosten und ich konnte nicht um- bin, ehe ich fortfuhr, mir einen Eimer voll zu kaufen. Herr Lode hat von zwölf Birnbäumen 98 Eimer voll verkauft und es sind gewiß noch 50 Eimer daran; davon kann sich Jeder selbst überzeugen. Herr Lode hat zwölf Acker mit Obstbäumen und Ziersträuchern bepflanzt und es gefiel mir dort noch besser als in Landa's Park.

Als ich fort wollte, gab mir Herr Lode noch \$2.50 mit für die Zeitung. Dann fuhr ich wieder seelenergütigt nach dem Park. Hier fand ich Alles voll Menschen, darunter viele alte Freunde und Bekannte, die ich schon jahrelang nicht gesehen hatte, und es wurden herrlichstänzlich mehrere ge- bebt. Es herrschte eine furchtbare Hitze. Ich sah, wie ein Mann mit sammt den Kleibern sich in den Comal legte. Als er wieder herauskam, meinte er: „Jetzt ist es schön kühl!“ Ob er sich nun absichtlich oder nicht in's Wasser legte, ist mir nicht bekannt.

Unlängst traf ich Herrn Eduard Rumpel von Bulverde, der mir die Tante abkaufte und auch gleich ein Jahr im Voraus be- zahlte. Herr Rumpel wohnt zwar nicht in Comal County, aber gerade an der Grenze, am Cibolo. Er meinte, das Lokalblatt müßte man haben.

Zu meinem Bedauern muß ich berichten, daß Herr Georg Heilmann schwer krank darniederliegt, so daß die Ärzte eine Zeit lang sehr wenig Hoffnung hatten. Freund Fritz Heine und ich waren Samstag Nacht bei ihm und ich glaube, er befindet sich jetzt aus aller Gefahr. Hoffentlich wird er bald wieder vollständig hergestellt sein!

Bei uns in Schönthal droht es beinahe jeden Tag mit Regen, aber es zieht immer vorbei. Das Gras ist fast alles trocken und ein guter Regen wäre sehr erwünscht. Mein Neffe Willie Weibacher, der mich am Sonntag besuchte, sagte mir, es regne bei ihm jeden Tag tüchtig, und er wohnt nur ungefähr sieben Meilen von mir.

Freund Adolph Scherg von Cut Off ist Schuppenkönig, denn er hat beim Königs- schiefen die andern Boys alle geboten. Na, ich gratulire noch jetzt, wenn es auch schon eine Zeit her ist; wenn ich 'mal hin- komme, wird einer gebebt.

Bohemian John.

Eine Lektion aus dem Leben.

Als Dr. Habrney in seiner Jugendzeit mit emsiger Hand die alten Heilanten seines Großvaters durchblätterte, und sich an den Bildern der verschiedensten Pflanzen, Wurzeln und Blumen erfreute, dachte er nicht daran, welchen Einfluß dieses auf seine Zukunft haben würde. Aus dieser kindlichen Neugier entwickelte sich im Laufe der Jahre eine gewisse Vorliebe für das Studium der Botanik, Arzneikunde und Medizin, aus welcher sein weltbekanntes Heilmittel, Horni's Alpenkraut Blut- leber, in flüssiger Form hervorging. Daß dieses Heilmittel eine Wohlthat für die leidende Menschheit ist, wird wohl Niemand läugnen.

Erste National Bank
 von Neu Braunsfels.
 Kapital \$50,000.
 Ueberschuß, \$11,500.
 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch-
 land u. s. w. werden ausgeführt und Einzahlungen prompt bejorgt.
 Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer
 und Tornado.
 Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust
 und Hermann Clemens.

TWO BROTHERS SALOON,
 (gegenüber dem Courthouse.)
 Getränke Sigaretten
 Feine Whiskens, Weine, Liquöre, Cigaretten usw.
 Kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf.
 Whiskey wird per Quart und per Gallone billig verkauft.
 Heinrich Streuer,
 Wilhelm Streuer.

E. Blumberg
 Lone Star Brewing Co.
 in San Antonio.
 Office im City Saloon.
 Agent für die
 Lone Star Brewing Co.
 Export Lager Beer.
 San Antonio

COMAL LUMBER CO.
 Ecke Castell- und Kirchen-Straße. — Gegenüber der protestanti-
 schen Kirche.
 Halten an Hand alle Sorten
 Baubolz, Bretter und Schindeln,
 welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.
 H. E. FISCHER, Manager.

Leichenbestatter
 Aufträge werden entgegengenommen in
 der Office des Leich- und Futterstalles von
 B. Preis & Co.,
 West-Seguinstraße,
 New Braunsfels, Texas.
C. J. Ludewia
 Neue und "second hand"
 Waaren.
 Möbel werden auf Bestellung angefer-
 tigt und Reparaturen prompt und sauber
 ausgeführt.
Carl Bracht
 Haus- & Schildermale.
 wohnhaft gegenüber Galle's Blad-
 smith Shop,
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum
 in allen in sein Fach schlagenden
 Arbeiten.
 The leading physicians
 and chemists, as well as
 Epicureans and progressive
 dealers, unite in recom-
 mending Chase's Barley
 Malt Whisky as the best
 and most nutritious stim-
 ulant and tonic. Bottled
 by the distillers—
 E. H. CRANE & Co.,
 Louisville, Ky.
Chase's Barley Malt Whiskey
 FOR SALE BY
ALBERT CHURCH.
H. STREUER & BRO.
 New Braunsfels Texas.

Marmor - Geschaeft
 — DON —
AD. HINMANN & Co.
 New Braunsfels, Texas
 Verfertigen alle Sorten
Grabsteine,
 sowie auch
eiserne Fenzen

Merlei.
 — Einen guten Witz haben sich die
 Tramps in diesen Tagen geleistet;
 sie haben ein Präsidentschafts-Ticket nomi-
 nirt und Admiral Dewey zu ihrem Can-
 didaten gemacht. Die Convention der
 wandernden Philosophen fand zu Britt,
 Iowa, statt.
 Sein Ticket-Genosse ist ein Mann, der
 auf dem Namen „Billino Bee“ hört, sich
 aber außerdem einer ganz respektablen Liste
 von „Allians“ rühmen darf. Den Glanz-
 punkt der Plattform bildet ein Paragraph,
 der sich für die freie u. unbeschränkte Be-
 theiligung von Bier, ohne auf die Hälfte oder
 Einweiligung der Brauereien zu warten,
 erklärt.
 — In Michigan will ein Prediger eine
 „verbesserte“ Bibel herausgeben. Im
 Allgemeinen wäre es wünschenswerther,
 wenn die Menschen statt der Bibel sich
 selbst verbessern wollten.

**Wenn Malaria das System
 vergiftet, dann leiden wir.**
 Die halbe Menschheit leidet an Malaria.
 Wechsel, kaltes, Malaria, Gallen-
 und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich,
 gelblich und blickst du schwach und
 matt? Dann leidest du an Malaria.
 Moore's Pilules sind ein garantiertes
 Mittel gegen alle Formen von Malaria.
 Garantiert, Wechselstieber und alles
 was von Malaria-Vergiftung
 herrührt, zu kurieren. Ganz vegeta-
 bilisch. Kein Chinin. Kein Arsenik.
 Regelmäßige Größe, 50 Cts. die Schach-
 tel. Freie Probe-Schachtel für 6 Cts. Porto.
 Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo.

— Der Amerikaner — ob nun die
 Wiege seiner Vorfahren in England oder
 auf dem europäischen Festlande gestanden,
 ist ein eigenartiger Mensch. Als Politiker
 betont er seine Vorliebe für die Republik
 bei jeder Gelegenheit, die Monarchie ist
 ihm ein überwundener Standpunkt, und
 mit Verachtung spricht er von den abgeleb-
 ten Monarchen. Die Nomenclatur des
 Monarchismus ist ihm dagegen sehr geläu-
 fig. Da giebt es Crown-Land-Rooms
 — Imperial Landries — ja, in Baltimore
 giebt es eine schmutzige Neger-Schnaps-
 steie, die den mit gelbem Oer angemal-
 ten folgen Namen „Palais Royal“ führt.
 Unter den angezeigten Verbrauchsgegen-
 ständen werden die Bezeichnungen Royal
 und Imperial immer häufiger.
 — Eine Gaunerbande in Brooklyn
 hat es auf die „Grünen“ abgesehen. Der
 Kniff, dessen sie sich zum Verbergen ihrer
 Landsteuere bedienten, ist bekannt. Sie
 überreden ihr Opfer sein Geld mit dem
 thigen in ein Taschentuch zu verbergen u.
 geben ihm dann das Paket in Verwahr-
 ung. Selbstverständlich erhält der Be-
 troffene nicht das Taschentuch mit dem
 Geld, sondern ein mit Papierschnitzeln
 gefülltes, das die Kerle in Bereitschaft
 halten, zurück.

An Taube! — Eine reiche Dame,
 die durch Dr. Nicholson's „Artificial Car
 Drums“ von Taubheit und Geräuschen
 im Kopf kurirt wurde, schenkte seinem In-
 stitut \$10,000, so daß arme Taube diese
 „Car Drums“ unentgeltlich bekommen
 können. Man adressire: No. 11,404
 The Nicholson Institute, 780 Eighth
 Avenue, New York. 11 19

— John Rankin, von Hickory Corners,
 Pa., befaßt sich mit seinem achtjährigen
 Sohne im Walde beim Beerensuchen,
 als das Kind plötzlich laut aufschrie und
 auf den Vater zuflücht, ihm sein Händchen
 hinhielt, an dem zwei Bismunten sichtbar
 waren, die offenbar von einer Schlange
 herührten.
 Rankin drehte sich um und erschlug das
 Thier, eine große Klapperschlange, die sich
 gerade zum zweiten Male auf den Knaben
 fürzen wollte, mit einem gewaltigen Hiebe
 seines Knüttels. Nun wandte er sich
 seinem Kinde zu. Da er die tödliche
 Wirkung des Schlangengiftes kannte,
 wußte er sich keinen Rath, als die Hand
 seines Knaben auf die Stelle selbst zu am-
 putiren.
 Schnell zog er sein großes Dolchmesser
 und trennte mit einem Schlage die ver-
 wundete Hand vom Arme. Dann band
 er mit einer Schnur die Wunde zu und trug
 sein Kind nach Hause. Der schnell her-
 beigekommene Arzt verband die Wunde und
 erklärte, daß Rankin seinem Sohne ohne
 Zweifel das Leben gerettet habe.

Probirt Allen's Foot-Cafe,
 ein Pulver, das in die Schuhe gestreut
 wird. Sind die Füße geschwollen, emp-
 findlich heiß, leicht ermüdet oder schmerz-
 haft, oder hat man enge Schuhe, so ver-
 suche man Allen's Foot-Cafe. Kühlt die
 Füße und erleichtert das Gehen. Lindert
 und heilt geschwollene schmerzende Füße,
 in's Hiesige wachende Nägel, Hühner-
 augen und Schwielen. Verjucht
 es heute. In allen Apotheken und Schuh-
 bindlungen für 25c. zu haben. Probe-
 paket frei. Adresse: Allen S. Dimick,
 Le Roy, N. Y.

— Die Steuerzahler der Ver. Staaten
 zahlen jährlich mehr wie \$100,000,000,
 um 70,000 amerikanische Soldaten in
 den Philippinen zu erhalten. Man darf
 hierbei nicht vergessen, daß durch den Han-
 del mit den Philippinen sich unsere Aus-
 fuhr um etwa 1,900,000 per Jahr ver-
 mehrt hat. Für diesen großen Zuwachs
 im Ausfuhrhandel opfern wir außer den
 nichtsfahrenden \$100,000,000 mehrere
 Tausend Menschenleben jedes Jahr. Hier-
 bei rechnen wir nicht die um's Leben gelom-
 menen Philippinos, deren Zahl sich auf
 mehr denn 16,000 belaufen dürfte; noch
 werden die Forderungen in Anrechnung
 gebracht, welche die Angehörigen unserer
 Soldaten oder sie selbst nach ihrer Rückkehr
 von der Regierung beanspruchen werden.

— Die fortschrittlichen Völker der Welt
 sind die großen Lebensmittel konsumierenden
 Völker. Gute, wohlverdaute Nahrung
 gibt Kraft. Kann man nicht Alles ver-
 dauern was man isst, so braucht man Kodol
 Dyppepsia Cure. Es verdaut was man
 isst. Man braucht sich keiner Diät zu un-
 terziehen. Es enthält alle Verdauungs-
 mittel verbunden mit den besten bekann-
 ten stärkenden und aufbauenden Drogen. Es
 verdaut sogar alle Lebensmittel in einer
 Flasche. Kein anderes Präparat thut
 dies. Lindert augenblicklich und heilt
 schnell alle Magenleiden. A. Tolle.

— Vor zwei oder drei Wochen rastete
 ein Barbier in Beziere, Frankreich, einen
 Bauer, der nicht gerade sehr geistig aus-
 sah. Der Bauer erzählte dabei, daß auf
 seinem Gute durchaus kein Mangel an
 Mäusen sei. — „Haben Sie zuviel von die-
 sen Thieren?“ — „Das will ich meinen.“
 — „Nun, ich brauche gerade welche; wenn Sie
 mir sie herbringen wollen, werde ich Ihnen
 einen Franks per Stück zahlen.“ — Der
 Bauer nahm diese Aufforderung ernst und
 kam einige Tage später bei dem Barbier
 mit einem großen Käfig an. — „Ich habe
 hundertzweihundertfünfzig“, sagte er nicht ohne
 Stolz. Der Barbier, welcher seinen
 Scherz vergessen hatte, suchte nach einem
 Mittel, um sich aus der Verlegenheit zu
 ziehen. — „Das macht also hundertzwei-
 undfünfzig Franks“, bemerkte inzwischen
 der Mäusenfänger. Der Barbier unter-
 brach ihn gravitativ: „Es sind doch lau-
 terer Männchen?“ Der Bauer verblüffte:
 — „Darauf habe ich nicht geachtet.“ — „So?
 dann nehmen Sie sie nur wieder mit fort.
 Ich dulde keine Weibchen in meinem Hau-
 se.“ Jetzt merkte der Bauer endlich, daß
 man sich über ihn lustig machte. Er sann
 einen Augenblick nach und antwortete
 dann: — „Die Mäuse wieder mitnehmen?
 ... Ah, da lasse ich sie Ihnen lieber
 umsonst.“ Und er öffnete den Käfig, schüt-
 telte denselben aus und ließ die hundert-
 undzweihundertfünfzig Mäuse in das Haus lau-
 fen. Ueber den Bauer lacht man nicht in
 Beziere.

Gleichfalls „Expansion“.
 Die Leser der „New-Braunsfelder Zei-
 tung“, die „McCree's Wine of Cardui“ ge-
 brauchen, wird es interessieren zu verneh-
 men, daß der Verkauf dieser Medizin im
 verflossenen Jahre so zugenommen hat,
 daß die Eigentümer die Leistungsfähigkeit
 ihrer Fabrik durch Errichtung eines weite-
 ren großen Gebäudes vergrößern mußten.
 Ein Mittel, das sich der Günst der Frauen
 erfreut, ist seines Erfolges sicher, wie das
 Beispiel von „Wine of Cardui“ beweist.
 Aus tausenden von Briefen, welche die
 Fabrikanten dieses Mittels von Frauen
 erhalten, seien folgende Zeilen entnommen:
 Von Frau Marie Hanfweil, 33 Rose
 Street, Chicago, Ill.
 Ich habe eine Flasche „Wine of Cardui“
 genommen und fühle mich bedeutend besser;
 habe seitdem keine Schmerzen mehr.
 Von Frau M. A. Thompson, Kalama-
 300, Mich.
 Ich litt an einem Gebärmutterleiden,
 habe fünf Flaschen „Wine of Cardui“ ge-
 nommen und bin beinahe kurirt.
 Von Frau J. L. Todd, Stalves,
 S. C.
 Ich glaube nicht, daß ich noch leben
 würde, wenn ich nicht „Wine of Cardui“
 genommen hätte; bin jetzt die glücklichste
 Mutter eines 7 Monate alten Babys.
 Von Frau W. S. Harris, 715 Walker
 Str., Kansas City, Kanf.
 Ich habe „Wine of Cardui“ verjucht
 und halte ihn für die beste Medizin für
 Frauenleiden in der Welt.

— Wie stark die Verluste der Engländer
 in Süd-Afrika sind, beweisen die amt-
 lichen Listen, die im letzten Monat heraus-
 gegeben worden sind. Am 4. Juli betrug
 der Gesamtverlust der Engländer an
 Toten und Verwundeten (was an Kran-
 kheiten in den Spitälern gestorben ist, ist
 hier nicht mitgezählt) 29,706, am 11. Juli:
 31,693, am 18. Juli: 32,620, am 25.
 Juli: 34,750 und am 2. August: 36,559
 Mann. Also wöchentlich nahezu 2000
 Mann. Das ist eine furchtbare Zahl,
 welche klarer als alle Veride die mifliche
 Lage kennzeichnet, in der sich Lord Roberts
 mit seinem Heere befindet.

— Man mag „Husten“ buchstabiren wie
 man will, aber das einzige darmlofe,
 schmerzmittelnde Mittel dafür ist One
 Minute Cough Cure. A. Tolle.

— In Britisch-Guiana sollen ausge-
 debnte Diamantfelder entdeckt worden sein.
 Ein Feld für die Einwohner jener schönen
 Gegend, daß sie schon den unsichtbaren
 Borzug haben, britische Unterthanen zu
 sein, sonst würde es nicht lange dauern,
 bis ihnen Jameson, Rhodes, Chamberlain
 und Consorten auf den Pelz rückten.

— Der letzte „Simplisimus“ bringt
 eine „Luitung“ betitelt Zeichnungen von
 Th. Th. Heine. Man sieht ein Krupp's-
 ches Geschütz, das von zwei chinesischen
 Soldaten gelöst wird. Vorn sind Granat-
 bomben aufgehäuft, die bestimmt sind,
 einen unsichtbaren Feind zu zermettern,
 und unter dem Bilde stehen die erläuter-
 enden Worte: „Völker Europas, da habt
 ihr eure heiligsten Güter wieder!“

Hall's Hill, Tenn., 12. Nov. 1898.
 Ich befreite eine junge Dame vor eini-
 ger Zeit vom Rheumatismus mit vier
 Flaschen von Dr. J. S. McKean's Leber-
 und Nierenbalsam. Der Arzt hatte den
 Fall aufgegeben, da er keine Linderung
 verschaffen konnte.
 B. R. Blivins.
 Zu verkaufen in allen Apotheken.

— Wenn der Sabeljunge seiner Phan-
 tasie gelegentlich so recht seinen Lauf läßt
 und das Blaue vom Himmel herunter —
 telegraphirt, veräußert er nie, die Verleser-
 ung zu geben, daß die betreffende Mit-
 theilung aus der allerzuverlässigsten, au-
 thentischsten Quelle komme. Das hat er
 auch wieder bei der Nachricht gethan,
 Deutschland, Rußland und Japan hätten
 China offiziell den Krieg erklärt und Groß-
 britannien und die Ver. Staaten aufgefor-
 dert, sich aus China zurückzuziehen. Diese
 Meldung kommt natürlich über London,
 und das genügt.

— Die Bevölkerungsziffern der sechs
 größten Städte des Landes stellen sich nach
 den nun vorliegenden amtlichen Berichten
 wie folgt:
 New York 3,437,202
 Chicago 1,698,576
 Philadelphia 1,293,697
 St. Louis 575,238
 Boston 560,892
 Baltimore 508,957

— Giftige Schwämme, die den ephären
 Ähnlich sind, haben dieses Jahr häufige
 Todesfälle verursacht. Man nehme sich
 in acht, daß man nur echte gebraucht! Die-
 selbe Sorgfalt wende man an, wenn man
 DeWitt's Wund Salbe verlangt. Es giebt
 giftige Fälschungen. DeWitt's ist die
 einzige ursprüngliche Wund Salbe.
 — ein unschätzbares und sicheres
 Mittel für Hämorrhoiden und alle Haut-
 krankheiten. A. Tolle.

— Ein Student, welcher einer Verbin-
 dung angehörte, bekam, wie aus Jena be-
 richtet wird, Besuch von seinem Vater,
 einem hiesigen Förster. Er wurde auf
 seinen Wunsch vom Sohne mit auf die
 Knie genommen, wo er sich im Kreise
 der jungen Leute ganz heimisch fühlte und
 tüchtig mit polierte. Man hatte ihm
 ein Kommerzbuch vorgelegt, und der Alte
 sang wacker mit. Schließlich wurde auch
 das Kneipiel: „Ca, ca, geschmaust, laßt
 uns nicht rappelköpfig sein“, gelungen, des-
 sen Refrain bellendlich lautet: „Bitte
 bibite collegiales, postmista facula pecula
 nulla!“ Der alte Förstmann, welcher die
 lateinische Sprache nur dem Namen nach
 kannte, suchte nach den lateinischen Worten,
 aber er half sich und sang aus vollem
 Halse: „Grelmann, Bibelmann, Confessio-
 nalsrat, Forstmeister, Säbelmann, Popel-
 mann, Hurra!“

— White's Cream Vermifuge ist das
 Hauptstärkungsmittel für Kinder. Es
 trägt zur Verdauung und Ernährung bei,
 stärkt das Nervensystem u. macht die Kin-
 der besser und gesünder, wie sie sein sollen.
 Preis 25 Cts. in A. Tolle's Apothek.

— Außer einigen Verlusten von Ge-
 neral MacArthur sind letzte Woche keine
 Berichte von den Philippinen eingetroffen.
 Gutem Vernehmen zufolge ist die Sendung
 mehrerer in Nagasaki eingetrossener Trans-
 portschiffe nach Manila — statt nach Iaku
 — weniger den friedlichen Ausblicken in
 China, als dem Umstande zuzuschreiben,
 daß die auf diesen Transporten befin-
 dlichen Truppen notwendiger auf den
 Philippinen als in China gebraucht wer-
 den. Keine Woche geht vorüber, ohne
 daß General MacArthur eine oder mehrere
 Verlustlisten einseht, und die Zahl der
 von Krankheiten hingerasteten Soldaten ist
 eine fast beispiellos große. Unter diesen
 Umständen ist es kein Wunder, daß er für
 die Regimenter, welche er nach China ge-
 sandt, Erjaß — und noch mehr als das
 — braucht.

— Leidet man an überliegendem Athem,
 Sodbrennen, Blähungen, Kopfschm,
 Magenleiden, Schmerzen nach dem Essen,
 Appetitlosigkeit oder Niedergelassenheit, so
 braucht man ein Stärkungsmittel. Einige
 Dosen Herbine geben neue Lebenskraft und
 befeuchten diese Leibel. Preis 50 Cts. in
 A. Tolle's Apothek.

— In Berlin ist eine Deputation
 im Transvaal wohnenden Deutschen ge-
 getroffen, um beim deutschen auswärtigen
 Amte Beschwerde über angebliche grausame
 Behandlung zu erheben, welche ihnen
 Johannesburg zu Theil wurde. Sie
 haupten, daß 400 deutsche Unterthanen
 beider Geschlechter dort verhaftet und
 einem Hofen gesandt wurden, wo sie
 den Briten nach Bliffingen eingeschickt
 dort ohne einen Pfennig in der Tasche
 landen wurden.

Wie die Deputation erklärt, wurden
 Leute in Käden und Wirtshäusern ver-
 tet und selbst aus ihren Betten geholt
 eilig barfuß und nur halb bekleidet fort-
 gebracht und verloren Alles, was sie be-
 saßen. Sie bitten jetzt das auswärtige
 Schiedsgericht für die ihnen widerfahr-
 robe Behandlung und die von ihnen er-
 tetenen Verluste zu fordern.

— In Glasgow sind drei Todes-
 an der Beulenpest vorgekommen.

Eine wunderbare Kur.
 Ein Mediziner sagt aufgegeben, was
 jedoch durch Chamberlains Koll., Cha-
 ra- und Diarrhoe-Mittel wiederherge-
 Man lese was er schreibt:
 (Aus der „Times“, Hüllville, Pa.)
 Ich litt lange an Diarrhoe und
 mich für unheilbar. Ich hatte viel
 und Geldverlust und hatte die Hoff-
 auf Wiedererlangung beinahe aufgegeben.
 Da ich die Anzeige von Chamberlains
 Koll., Cholera- und Diarrhoe-Mittel
 die Zeugnisse von mehreren wiederher-
 durch dieses Mittel bewirkten Kur, zu-
 beschloß, dasselbe zu probiren. Nach
 nigen Dosen war ich von meinem Leiden
 befreit und kann nun meinen Leben in
 Mittelenden jagen, daß ich heute ge-
 und rüßig bin und so gut fühle wie je
 meinem Leben. — D. R. Moore,
 Kauf von H. B. Schumann, Apothek.

— Eine bezeichnende Entdeckung
 die Berliner „Freisinnige Zeitung“
 macht. In den Briefen des bei der
 führung der Iaku-Forts am 17. Ja-
 schwer verwundeten Kapitäns von
 deutschen Kanonenboot „Jitia“ befindet
 folgende charakteristische Stelle:
 „17 Voltrefter an Granaten (12
 24 Centimeter Kaliber) haben wir be-
 men, von denen die bei weitem große-
 Zahl im Schiff freispritzte und hier
 so viele meiner braven Leute getödtet
 verwundet hat. Und welcher Koll! Die
 feindlichen Geschütze und Geschosse kom-
 aus unserer Heimate; es sind alles ver-
 terne Schnellfeuerkanonen von Krupp.“

— Die Feldzugstaschen, die eine Kir-
 gesellschaft an Kanister Soldaten in
 Philippinen gesandt hat, enthalten nicht
 anderen notwendigen Artikeln auch ein
 Schachtel DeWitt's Wund Salbe und
 das bekannte Mittel für Hämorrhoiden
 Verletzungen und Hautkrankheiten. Die
 Damen achten sorgfältig darauf, daß
 die ursprüngliche DeWitt's Wund Salbe
 von unsrer Heimate; es sind alles ver-
 terne Schnellfeuerkanonen von Krupp.“

— Brecci, der Mörder Humbert's
 Italien, ist in Milan zu lebenslänglicher
 Zuchthaus verurtheilt worden. Es ist
 das höchste Strafmaß, das den italieni-
 schen Gesetzen gemäß für Mord ertheilt
 werden kann. Man glaubte erst abge-
 mein, Brecci würde wegen höherer
 projektiert werden, auf welchen Todes-
 strafe geurteilt ist.

Junge Frauen.
 Der Uebergang zum Frauenalter ist eine
 Zeit für ein Mädchen. Aus kleinen
 tions - Erdrängen, die zu jener Zeit be-
 können erbliche Beeinträchtigungen entstehen.
 Dieses sollte ihnen die Heilkräfte der
 Frauenleiden angefüllt werden. Achte
 macht den Monatsfluß schmerzlos und unges-
 em. Gesundheit folgt gewöhnlich, wenn
 wichtiger Funktion einmal richtig begonnen hat.
 Viele Frauen, jung und alt, vertragen
 Neben dem Rarbut - Wein. Es ist der
 Schmerzentfilder für Frauen, und er be-
 junger Frauen auf jede Lebenspflicht vor.
 Flaschen sind in der Apotheke zu haben.

WINE OF CARDUI
 Dr. Della M. Stroger, Tufts, Boston, Mass.
 Ich habe schon lange, während der Monate
 vertriebe, unsägliche Schmerzen erduldet, was
 bis, hatte keinen Appetit, und nahm an
 mehr Antheil. Ich war wirklich gekränkt,
 habe vier Flaschen Wund Salbe mit
 und „Brought“ nach wirklich gekränkt,
 nicht genug dankbar, für das, was Sie für mich
 getan haben.“
 In Fällen, welche besonderer
 bedürfen, schreiben man, mit Angabe der
 home an „The Ladies' Auxiliary“
 Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn.

WINE OF CARDUI
 Dr. Della M. Stroger, Tufts, Boston, Mass.
 Ich habe schon lange, während der Monate
 vertriebe, unsägliche Schmerzen erduldet, was
 bis, hatte keinen Appetit, und nahm an
 mehr Antheil. Ich war wirklich gekränkt,
 habe vier Flaschen Wund Salbe mit
 und „Brought“ nach wirklich gekränkt,
 nicht genug dankbar, für das, was Sie für mich
 getan haben.“
 In Fällen, welche besonderer
 bedürfen, schreiben man, mit Angabe der
 home an „The Ladies' Auxiliary“
 Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn.

Neu-Braunfels Zeitung

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

Zul. Giesecke, Geschäftsführer.

G. F. Dheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

An die Abonnenten der Neu-Braunfels Zeitung!

Da wir zur Zeit keinen Reisenden haben, ersuchen wir alle rückständigen Abonnenten freundlich, bei Gelegenheit gefälligst in unserer Office vorzusprechen.

Für Kandidaten-Anzeigen

berechnen wir folgende Gebühren, die unter allen Umständen im Voraus bezahlt werden müssen:

Für Kongress \$25.00

Staats- und District-Remter 10.00

County-Remter 5.00

Precinct-Remter 2.50

Kandidaten-Anzeigen.

Comal County.

Wir sind ermächtigt, Herrn R. Bodemann als Kandidat für die Wiederwahl für das Amt des County-Richters anzuzeigen.

Zur Wiederwahl für das Amt des District- und County-Clerks empfiehlt sich den geehrten Wählern von Comal County achtungsvoll

Rudolph Richter.

Wir sind beauftragt, Herrn Gustav Reininger als Kandidat für das Amt des Sberiffs und Steuerkollektors von Comal County anzuzeigen.

Den geehrten Bürgern von Comal County empfehle ich mich achtungsvoll zur Wiederwahl für das Amt des Sberiffs und Steuerkollektors.

Peter Nowotny.

Wir sind ermächtigt, Herrn Frank Corbett als Kandidat für die Wiederwahl als County-Assessor von Comal County anzuzeigen.

Den geehrten Wählern von Comal County empfehle ich mich als Kandidat für das Amt des County-Schagmeisters.

Hermann Mittendorf jr.,

Den geehrten Wählern von Comal County empfehle ich mich hochachtungsvoll zur Wiederwahl für das Amt des County-Schagmeisters.

Peter J. Lenien.

Als Kandidat für das Amt des County-Bermeßers empfiehlt sich den geehrten Wählern von Comal County achtungsvoll

Alfred H. Nolde.

Den geehrten Wählern des 2. Commissioners-Precinct von Comal County empfehle ich mich hiermit als Kandidat für das Commissioners-Amt.

H. R. Smithson.

Wir sind beauftragt, Herrn A. G. Starb als Kandidat für die Wiederwahl als Commissioner des 2. Precincts anzuzeigen.

Zur Wiederwahl als Commissioner des 3. Precincts von Comal County empfiehlt sich achtungsvoll

Wm. H. Adams.

Guadalupe County.

Den geehrten Bürgern von Guadalupe County empfehle ich mich achtungsvoll zur Wiederwahl für das Sberiffsamt.

Wm. Duke.

Destillirten Rumor nennt es ein

Wachsthum, daß die Prohibitionisten von Kentucky bekannt machen, sie hätten ein „volles“ Diket nominirt.

Die gefährlichste Kannengieberei

ist die Petroleum-Kannengieberei.

Jedem Buren im Felde stehen dreißig Engländer gegenüber.

Während England sich in dem Kampfe mit den Buren aufreibt, untergraben andere Feinde Englands Macht.

Frankreich hat sich in Marocco festgesetzt und damit die Scharte von Jafoboda gründlich ausgeweitet. Rußland hat seine Position in Persien bis zur Unerschütterlichkeit

befestigt, und in den letzten Tagen hat Englands Presse in China einen schweren Stoß dadurch erlitten, daß es die Landung von russischen und französischen Truppen in Schanghai trotz aller Proteste gestatten mußte. England ist offenbar mit der Blindheit geschlagen, mit der dem alten Spruche zufolge die Götter diejenigen heimsuchen, die sie verderben wollen.

Wenn in den philippinischen Städten, die sich unter amerikanischer Kontrolle befinden, Abends nach 9 Uhr ein Eingeborener ohne Paß außerhalb seines Hauses angetroffen wird, so hat er eine Strafe von \$3 zu bezahlen. Das ist ein Präzedenzfall, die bis jetzt unserer Flagge gefolgt ist und von der wir in diesen schwülen Kampagnezeiten so viel zu hören und zu lesen bekommen.

Der Spaß in China kostet den Per. Staaten jetzt schon \$15,000,000.

Die Mächte in China fangen an, recht hübsch uneinig zu werden. Die einen wollen aufhören, die anderen möchten gern weiterkämpfen. Unterdessen wird in Peking lustig weitergeplänzelt. Was aus der Geschichte noch werden kann, weiß kein Mensch.

Die Berichte aus China sind sehr lang, es ist aber nur sehr wenig darin. Was gestern als die besterbürgte Wahrheit gemeldet wurde, entpuppt sich vielleicht morgen schon als ein Märchen. Viele Derselben tragen eine handgreifliche Unwahrscheinlichkeit an sich. Es heißt immer, die Vorgänge China seien kein Krieg; aber mehr gelogen könnte auch bei einem wirklichen Kriege nicht werden.

Stadtrath-Verhandlungen.

Anwesend: Bürgermeister Jahn, die Stadträte Eggeling, Vanda, Henne, Moeller, Goldenbagen, Orth und Voelker, Sekretär Andrae, Schagmeister Tans und Collector Wagenführ.

Das Protocoll der letzten Versammlung wurde verlesen und angenommen.

Die üblichen Beamtenberichte wurden hierauf vorgelesen.

Vaut Bericht des Bürgermeisters fertigte dieser Beamte im August 1895 aus, wofür die Gebühren \$1.25 betragen, und legte Strafen im Betrage von \$14.00 auf.

Vaut Bericht des Schagmeisters Wm. Tans verfügt die Stadt über folgenden Baarbestand: Allgemeiner Fonds, \$292.72; Zins- und Tilgungs-Fonds, \$156.33; Wasserwerks-Fonds, \$562.22; Brücken-Fonds, \$448.65; Straßenverbesserungs-Fonds, \$307.96; Wasserwerke - Rent-Fonds, \$990.51; Summa, \$2758.42, wovon \$2654.40 auf der Ersten National-Bank von Neu-Braunfels deponirt sind und \$102.37 sich in Händen des Schagmeisters befinden. Der Nettobetrag von \$1.65 entspricht einem Defizit gleichen Betrages im Friedhof-Fonds.

Collector H. Wagenführ berichtete, er habe im Monat August für Lizenzen \$1.25, für Strafen \$15.50, von E. Waldschmidt für Erde \$3.00, und Steuern im Betrage von \$549.91 kollektirt; im Ganzen also \$669.66, wovon \$415.16 an Schagmeister Wm. Tans und \$154.50 an H. Homann, Schagmeister der städtischen Schule, überzahlt wurden.

City-Section H. Woerden berichtete, er habe auf dem Neu-Braunfels Friedhofe Herrn Wilhelm Boenig vom Biermeilen-Creek, 70 Jahre alt, Rosa Schäfer vom Achtmellen-Creek, zwei Monate alt, und Veronica Werner, zwei Monate alt, beerdigt.

Bürgermeister Jahn theilte mit, daß am Mittwoch ein Sachverständiger hier sein werde, um die städtischen Brücken in Stand zu setzen; sein Honorar würde \$150 betragen; die Stadt muß ein paar Gehälfen stellen, und die Gesamtkosten werden sich auf rund \$180 belaufen.

Herr Orth sprach über den schlechten Zustand der oberen San Antonio-Straße und beantragte, daß \$200 bewilligt werden, um diese Straße in Stand zu setzen. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, daß bereits im letzten November \$200 für diesen Zweck bewilligt worden sind, und das Straßen-Comite wurde beauftragt, die erforderlichen Arbeiten an der genannten Straße in Angriff nehmen zu lassen.

Bürgermeister Jahn sagte, es sei notwendig, vierzöllige Leitungsröhren für die Verlängerung der Wasserleitung nach dem Comal-Friedhofe kommen zu lassen. Es seien für diesen Zweck \$76.85 durch Privat-Subscriptions aufgebracht worden; die Stadt sei willens, für jede Dose Röhren eine Preisermäßigung von \$1.09 einzutreten zu lassen, so daß im Ganzen \$306.25 zur Verfügung stehen. Nach Herrn Wills' Ansicht sei es nicht ratsam, die alte vierzöllige Leitung nach der Comalstraße auszugraben; auch dürfte sich dies kaum lohnen, da die Röhren von 6 bis 18 Fuß

tief gelegt sind. Es sind ca. 1200 Fuß Röhren an Hand; im Ganzen sind 1800 Fuß erforderlich; es müßten also 600 Fuß bestellt werden, welche mit allen nöthigen Verbindungstheilen ca. \$150 kosten würden.

Auf Herrn Vanda's Antrag wurde hierauf der Bürgermeister beauftragt, so viele vierzöllige Röhren, als für die projektirte Verlängerung nöthig sind, zu bestellen.

Der Bürgermeister unterbreitete hierauf eine Anfrage der J. & W. N.-Bahngesellschaft, ob man von ihr erwarte, daß sie die ganzen Kosten der Entwässerung ihres Gebietes und der anstoßenden Grundstücke tragen solle. Ferner sagte Herr Jahn, er habe bereits vor längerer Zeit den Stadtanwalt um ein schriftliches Gutachten in dieser Angelegenheit ersucht, derselbe habe dasselbe jedoch noch nicht ausgefertigt, da seine Zeit durch die Sitzung des District-Gerichtes in Anspruch genommen sei. Herr Jahn's Ansicht zufolge würde es der Stadt ungefähr \$150 kosten, ihren Theil der Arbeit ausführen zu lassen, was jedenfalls billiger wäre, als ein Versuch, von der Bahngesellschaft gerichtlich etwas zu erzwingen, wozu sie wahrscheinlich gar nicht verpflichtet ist.

Auf Herrn Vanda's Antrag wurde die Sache verschoben, bis der Stadtanwalt sein Gutachten eingereicht hat.

Verschiedene Rechnungen wurden hierauf vorgelesen, genehmigt und zur Zahlung angewiesen, und es erfolgte Vertagung.

- 75 Sättel, 10 Single-Buggy-Geschirre, 10 Double, 20 Wagen, 10 Vorder-, 250 Collars, 100 Buggy-Bridles, 200 Blind-, 100 Reit-, 1000 Samestrings, 100 Wagen-Lines, 100 Nückriemen, 200 Strangscheiden (Pipes), 100 Gurten, 100 pr. 7 Fuß Ketten, 100 „G“, 300 „Games“ für Plow Harnsch sind bei mir um den alten Preis zu kaufen.

1 Bogen Arle Oil 25 Cts. Ferner halte ich

- Leder, Schnallen, Ringe, Gebisse, Copper Ribets, Tap Links, Snaps, Garn, Alles was zur Sattlerei gehört.

Sure die größte Auswahl von allen Sorten Peitschen, natürlich alles gut und billig. Und wenn es extra verlangt wird, bekomme man kleine Iden in Papier und große in einem Sack gewickelt, ohne Ertragszahlung beim

46 41

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei H. Hampe.

Wolsey in Quatt und Gallone bei Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.

Dr. Peter Jarnes' Alentkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Jedes Paket von Putnam Hadelshoe Thee fahrt Seite, Wolle oder Baumwolle vollkommen bei einmaligem Abdochen. Zu verkaufen bei H. H. Schumann.

Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen zum Kaufpreise bei H. Hampe.

Mexikanische Bandwurm Kur. Das berühmte mexikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur \$1.00. A. Tolle's Apotheke.

Zu verkaufen!

Mein Platz in Schönbühl, 1100 Acker zu \$8.00 pro Acker; sowie mein Platz in Wetmore, 300 Acker zu \$14.00 pro Acker. Um höhere Bedingungen wende man sich an Gustav Bielestein, Braden, Texas.

Gröfning

der E. E. Peter und Paul's Schule und Kindergarten. Geleitet von den Schwestern der göttlichen Vorbereitung. Alle Vorbereitungen sind den Schülern bewilligt zu einer gründlichen Erziehung. Nestern wird Clavier, Violin und Mandoline-Unterricht erteilt. Termin sehr mäßig. Wegen Anmeldungen und nähere Auskunft wende man sich an die Schwester Oberin. 46 41

1000 Acker Land,

alles in guter Fenz, 300 Acker davon in Cultur, das übrige Holz- und Weideland, liegt am unteren Rio, wo er noch nie aufhörte zu fließen, sind billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Weitere Auskunft ist in der Office der „Neu-Braunfels Zeitung“ zu bekommen.

Großer Ball auf der Plattform bei Aug. Wittenborn am Sonntag, den 16. Sept.

Freundlich ladet ein Aug. Wittenborn.

Skat-Turnier in der Germania-Halle

am Sonntag, den 16. Sept. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Abends Ball. Aug. Bartels Kapelle liefert die Musik. Jedermann ist freundlich eingeladen. Ernst Zipp.

Großes Barbecue in ZORN am 16. September.

Abends Ball. in Mollenhauers Halle. Jedermann ist eingeladen.

Ball

in Mohde's Halle am Sonntag, den 9. September.

Freundlich ladet ein E. Mohde.

Großes Preis-Schießen am 9. September in Thorn Hill

auf dem neuen Schuppenlande, wozu alle Schützen freundlich eingeladen sind. Anfangs 9 Uhr Morgens. Abends Großer Ball.

Achtungsvoll H. D. Gruene.

Sängerfest des Guadalupe Co. Sängerbundes, in der York Creek Sängerhalle

Sonntag, den 7ten October.

Beim Concert mitwirkende Vereine sind Seguin Liedertanz, Seguin Zeitvertreib, Gerónimo Harmonie, Marion Männerchor, Dieg Frohmann, York Creek Männerchor, York Creek Sangeslust.

Empfang der Sänger 9 Uhr, Massenchorprobe 11 Uhr, Concert 3 Uhr.

Abends Ball.

Eintritt zum Concert 25 Cts., zum Ball für Herrn 50 Cts. Eberhard's Militärmusik liefert die Musik.

Jedermann herzlich willkommen! Das Festcomite.

Ball

in Matsdorffs Halle am Sonntag, den 9. Sept.

Freundlich ladet ein Heinrich Seefas.

Großer Ball

in Spechts Halle am Sonntag, den 9. Sept.

Freundlich ladet ein Wm. Specht.

Zu verkaufen!

Das Haus der verstorbenen Frau Alwine Moreau in Neu-Braunfels ist zu verkaufen. Näheres bei E. Rudorf, Neu-Braunfels, oder Franz C. Groos, San Antonio. 463mt

Warnung!

Da uns letztes Jahr Vieh erschossen wurde, sind wir gezwungen, das Jagen in unseren Pasturen strengstens zu verbieten. Wm. West, Louis Rosenbagen, Carl West.

Zu verkaufen!

Das Haus der verstorbenen Frau Alwine Moreau in Neu-Braunfels ist zu verkaufen. Näheres bei E. Rudorf, Neu-Braunfels, oder Franz C. Groos, San Antonio. 463mt

L. A. HOFFMANN, Hut- und Mode-Geschäft, San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas.

September ist da und die neuen Hüte ebenfalls Klatt Hats, die modernsten diesen Herbst in allen Farben ebenso Ladysmith und El Norte.

Ready to Wear Hats in größter Auswahl. Kinder Hüte, schön und billig, besonders die Sombros's mit Silberbesatz und Kinder Filzhütchen mit Federn und Flügeln.

Pompadour, die beliebtesten Hutputz in schöner Auswahl. Neue Damen Pattern Hats sind auch schon da.

Außerdem Unmassen Sailors und Walking Hats. Viele ungarnte Hüte, Federn, Blumen, Schmallen, Bänder Besatz u. s. w. wer sich selbst einen Hut garniren will.

Mützen und Kappen, viele Sorten.

Neue Kleiderstoffe und allerlei Besatz und Gimpen dazu passend.

Sammet, alle Farben. MERCERIZED SILK BROCADES, die schönsten Kleiderstoffe, schwarz und in den elegantesten Farben, der einzige Stoff der wachhäft ist, gegen Sonne und Schweiß Glanz und Farbe hat und von der schönsten Seide nicht zu unterscheiden ist.

Schleierzeuge, weiß und schwarz seidene, 15 Cents. Damen Gürtel und Gürtelschnallen, die modernsten, Kämmen, alle neuen, modernen Sorten.

Blumen Papier, volle Auswahl, sehr billig. Krepp Papier, alle Farben, volles Maß, 15 Cents die Rolle.

Nähmaschinen Nadeln, für alle Maschinen.

B. E. Voelcker, Händler in Drogen, Medicinen und Chemikalien.

Patent-Medicinen, die feinsten. Parfümerien, Seifen und Toiletten-Artikel. Schulbücher und Schreibmaterialien. Deutsche und Englische Zeitschriften und Zeitungen.

Teppich frei!

Wer von jetzt an bis zum 1. November Waaren im Betrage von \$50 bei uns Unterzeichneten für „Cash“ kauft, erhält einen schönen Teppich, 36 bei 72 Zoll absolut frei.

Ed. C. Ulves. San Antonio Straße, neben Streeters Saloon.

Großmutter's Thee

kurirt Verstopfung, reinigt das Blut, verschönert die Gesichtsfarbe, bringt die Leber in Ordnung. Ein halber Regler des Systems!

Wir unter positiver Garantie verkaufen; wenn nicht befriedigt, wird der Kaufpreis zurückerstattet. Preis 25 Cents.

In allen Apotheken zu haben. Vorsehen! — Kein Paket ist ohne Großmutter's Thee da oben! Zu verkaufen bei E. V. Schumann, Neu-Braunfels.

Gesucht.

Ein Aidermädchen bei Frau Weinmann. Seguinstraße.

Zu jeder Tageszeit

ist eine Kur, Schinken und Fleisch zu haben bei E. Schumann, Neu-Braunfels.



Zu jeder Tageszeit

ist eine Kur, Schinken und Fleisch zu haben bei E. Schumann, Neu-Braunfels.

Locales.

Ankunft und Abgang der „Star Route“ Post: Von Neu Braunfels nach Clear Spring am 5 Uhr morgens täglich, ausgenommen Samstags; kommt um 1 Uhr 35 Minuten nachm. zurück. Von Goodwin nach Neu Braunfels täglich, ausgenommen Sonntags, um 6 Uhr 30 Minuten morgens. Von Neu Braunfels nach Goodwin, täglich, ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Minuten morgens. Von Neu Braunfels über Sattler nach Comales Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 1 Uhr 30 Minuten nachmittags jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag. Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Anhalt, um 7 Uhr morgens jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag. Von Neu Braunfels nach Solms, um 1 Uhr nachmittags jeden Montag, Donnerstag und Samstag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags. Von Neu Braunfels nach Bismarck, täglich, ausgenommen Sonntags, um 6 Uhr 30 Minuten morgens. Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig besetzt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Post Office aufgegeben werden. Otto Heilig, Postmeister.

Herr A. G. Starb von Smithson's Valley kündigt sich in dieser Ausgabe der „Neu-Braunfels Zeitung“ als Kandidat für Wiederwahl als Commissioner des 2. Precincts an. In dieser Nummer der „Neu-Braunfels Zeitung“ empfiehlt sich Herr W. M. H. Adams als Kandidat für Wiederwahl als Commissioner des 3. Precincts. Letzten Samstag wurde in Kingsburn, Guadalupe Co., die „Stern“ Loge No. 138 durch den Großführer Bruder Fritz Kraft unter Mithilfe der Brüder Dr. Garwood, Bierstedt, Dieteri, Dittmarh u. a. m. in den Orden der Herrmanns-Söhne eingeführt. Die neue Loge zählt 16 der besten Bürger jener Gegend zu Mitgliedern, meist junge kräftige Leute, welche in jedem Orden mit offenen Armen empfangen würden. Vivat sequens! Wer den Wunsch hegt, für sich oder seine Söhne ein gutes Feld zu sichern, der sollte nicht versäumen, die 1000 Ackerfarm am unteren Cibolo zu besichtigen. Siehe Anzeige. Der Eigentümer will das Land gerne los sein, damit er sich seinem kaufmännischen Geschäfte ausschließlich widmen kann und will demgemäß zu billigen Preisen und leichten Bedingungen losschlagen. Seit unserem letzten Bericht wurden folgende Fälle im Districtgericht erledigt: Bruno E. Bölder vs. Ad. Gese und Wm. Gese. Untersuchung eines Besitztitels und Schadenersatz. Der in Frage stehende Besitztitel wurde dem Kläger, und der beklagten Partei wurde \$25 Schadenersatz zugesprochen. Gustav Pfeuffer vs. J. & G. N. A. Co. Schadenersatz. Entscheidung für \$149.11 und Kosten zu Gunsten des Klägers. H. Medel vs. Maria Pantermühl jr. Eitelung. Verkauf des in Frage stehenden Landes und Verteilung des Erlöses angeordnet. Otto Kock vs. J. & G. N. A. Co. Schadenersatz. Gericht des Klägers um neue Untersuchung abgewiesen; Berufung an das Civil-Appellationsgericht angehängt. Jacob Heitrich vs. Rudolph Habermann. Schuld. Neue Untersuchung auf Antrag des Klägers bewilligt. John Nowotny vs. H. Pantermühl jr. Treuepaß to try title. Zu Gunsten des Klägers entschieden; Berufung an das Civil-Appellationsgericht angehängt. Staat Texas vs. Louis J. Jauer, M. Ryan (2 Fälle), Chas. H. Alexander, und unbekannte Eigentümer (10 Fälle). Rückständige Steuern. Verhufs Vorladung verschoben. Staat Texas vs. Wm. Müller, Joseph Grahl und Camilo Rodriguez. Rückständige Steuern. Verhufs und vom Doct. gestrichen. Am Donnerstag Morgen befand sich der Fall „Sawyer Medicine Co. vs. Bruno E. Bölder (Berufung vom Districtgericht)“ in Händen der Jury, und die Verhandlungen in dem Falle „Jacob Heitrich vs. Rudolph Habermann“ waren im Gange. Am Montag Abend versammelte sich im Courtbaus das Comité der Ausstellungensgesellschaft, das mit der Leitung der Abteilung für Damen-Handarbeiten betraut ist. Der Zweck der Versammlung war, die Preise für die verschiedenen auszustellenden Gegenstände in dieser Abteilung zu bestimmen. Dabei erorterte sich das Comité der Unterstützung zahlreicher Damen, welche regen Anteil an den Verhandlungen nahmen. Herr Otto Heilig vertrat mit dem Aufwande großer Verehrlichkeit, die Versammlung zu überzeugen, daß „Seiten“ Spitzen seien und daß alle Spitzen nur in eine Klasse eingeteilt werden sollten. Da die Damen anderer Ansicht waren, gelang es ihm nicht, Jemand zu seiner Ansicht zu bewegen. Die Damen-Handarbeiten-Abteilung unserer letztjährigen Ausstellung war die schönste und reichhaltigste von allen und übertraf sogar die entsprechende Abteilung auf der „San Antonio International Fair“. Das istige Interesse, das die Damen auch dieses Jahr der Sache zuwenden, läßt voraussehen, daß die Abteilung für Damen-Handarbeiten auch diesmal wieder den Glanzpunkt unserer Ausstellung bilden wird. Die M. A. & L. Anzeigengestaltung macht befriedigende Fortschritte. Das Subscriptions-Comité arbeitet, wie auch gar nicht anders zu erwarten ist, seinem Ziele immer näher. Der Summenloos hat das Recht von San Marcos bis an die Guadalupe für die Bahngesellschaft erworben und zwar ohne auf Schwierigkeiten zu stoßen. Den Kontrakt für den Bau der Schiene von San Marcos über Neu Braunfels nach San Antonio hat die Firma D. J. Orsogon & Co. von Marfa, Texas, erhalten.

Marktbericht.

Baumwolle.
San Antonio, Galveston.
Middling fair 9 15/16
Good middling 9 11/16
Middling 9 7/16
Low middling 9

Die hier bezahlten Preise liegen in der Regel zwischen den in San Antonio und Galveston bezahlten Preisen. Am Donnerstag Morgen war der vorherrschende Preis hier 9 1/2 und 9 3/4 Cts.
Korn und Hafer, Preise nominal.

Kirchenzettel.
2. September, Hortontown.
9. „ „ „
16. „ „ „
23. „ „ „

Im Hause ihres Sohnes Carl, bei dem sie seit zehn Jahren wohnte, in Cordova, Guadalupe County, verschied am Donnerstag, den 30. August, an einem Gehirnschlag Frau Elvira Laechelin, geb. Schumann, Wittve des am 23. October 1867 verstorbenen Herrn Gustav Laechelin. Die Verstorbene wurde am 1. Dezember 1828 in Rötben geboren. Im Jahre 1846 wanderte sie nach Texas aus, und seitdem wohnte sie in Guadalupe County. Am 27. Mai 1849 trat sie in den Stand der Ehe. Die sterblichen Ueberreste der Verstorbenen wurden am Freitag, den 31. August, auf dem Privat-Friedhofe in Schumannville der Erde zurückgegeben. Um die Verbliebenen trauern drei Söhne, drei Töchter, achtunddreißig Enkel, drei Urenkel, drei Schwiegerkinder, zwei Schwägerkinder, ein Bruder, drei Schwägerinnen und sonst noch zahlreiche Verwandte.

Am Sonntag, den 9. d. M. versammelte sich in der Kirche nachmittags um 4 Uhr der Frauenverein der Deutsch-Protestantischen Gemeinde.

Als Lehrerin an der Church Hill-Schule wurde Frä. Jessen, und an der Spring Branch-Schule, Frä. Buchs gewählt.

Maximum-Temperatur für diese Woche, im Schatten, 89° F.; Minimum-Temperatur, 71° F.; Regenfall, 5.01 Zoll.

Am Samstag hielt der Vorstand des Neu-Braunfels Krankenhauses eine Versammlung ab. Folgende Mitglieder des Vorstandes waren erschienen: Wm. Clemens, H. Hamppe, L. A. Hoffmann, H. E. Fischer, J. Faust, H. Landa und H. Seele. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde vorgelesen und angenommen. Der Schriftführer legte den Jahresbericht für das Jahr vom 1. Sept. 1899 bis 1. Sept. 1900 vor, welcher angenommen wurde. Der Cassirer legte seine jährliche Abrechnung vor, welche geprüft und der Jahresversammlung zur Annahme empfohlen wurde. Nachdem Vertagung.

Später fand die neunte regelmäßige jährliche General-Versammlung der Mitglieder des Neu-Braunfels Krankenhauses statt. Folgende Vorstands-Mitglieder waren anwesend: Wm. Clemens, H. Hamppe, L. A. Hoffmann, H. E. Fischer, H. Landa und J. Faust.

Nachdem die Versammlung durch den Vorsitzenden, Herrn Wm. Clemens, eröffnet worden war, wurde das Protokoll der letzten General-Versammlung vorgelesen und angenommen.

Der Schriftführer legte den Jahresbericht des Vorstandes vom 1. Sept. 1899 bis zum 1. Sept. 1900 vor. Dieser Bericht wurde vorgelesen, angenommen und lautet wie folgt: An die Mitglieder des Neu-Braunfels Krankenhauses-Vereins zu Neu-Braunfels, Texas.

Werthe Mitglieder! Am Schlusse des neunten Jahres des Bestehens unseres Vereines berichtet Ihnen der Vorstand achtungsvoll, daß es demselben auch in dem verfloßenen Jahre möglich geworden ist, das Krankenhaus zu erhalten und dem Zwecke desselben entsprechende notwendige Verbesserungen vorzunehmen, ohne von den einzelnen Mitgliedern des Vereines einen Jahresbeitrag erheben zu müssen.

Meist als sechs Kranke fanden im Laufe des Jahres Aufnahme und Pflege in demselben, welche ihnen durch Frau Medel mit anerkannter Sorgfalt ertrotzt wurde. Die Kranken erlitten nach ihrer eigenen Wohl argühliche Behandlung durch die Herren Lottoren: H. Leonard, D. R. Gunde, A. Garwood, A. H. Hojter und W. H. Proemer.

Der Vorstand des Vorstandes wurde das Expedient des Vereines am 23. September 1899 auf drei Jahre zu 2 1/2 Prozent gegen Zinseszinsen zum Betrage von \$5000 in der Anna Insurance Co. versichert.

Ueber den Stand der Finanzen des Vereines gibt Ihnen der Jahresbericht des Schatzmeisters zufriedenstellende Auskunft. Zum Schlusse eruchen wir Sie, den Vorstand bei der guten Aufgabe, die von uns gemeinschaftlich geschaffene Anstalt zu erhalten und zu verbessern, zu unterstützen, daß noch mancher Leidende durch dieselbe Unterkauf und Pflege zur Wiedererlangung der Gesundheit erhalten mag.

Achtungsvoll,
Hermann Seele,
Schriftführer.

Darauf legte der Schatzmeister den Jahresbericht über die für den Verein gemachten Einnahmen und Ausgaben vor. Dieser Bericht wurde einem Comité von Dreien, den Herren H. Landa, J. Hamppe und J. Faust, zur Prüfung übergeben und zurückerichtet wie folgt:

Abrechnung des Schatzmeisters des Neu-Braunfels Krankenhauses-Vereines vom 1. Sept. 1899 bis zum 1. Sept. 1900.
1. Sept. 1899—Baar an Hand, \$384.67
Einnahmen, keine.
Ausgaben.
Anzeigen... \$ 1.50
Versicherung 125.00
Reparaturen 6.00 132.50

1. Sept. 1900—Baar an Hand, \$252.17
Report examined and found correct.
Sept. 1, 1900,
Harry Landa, Ch'n.

Dieser Bericht wurde von der Versammlung angenommen. Hierauf erfolgte Vertagung.

Altkann trat der Vorstand in regelmäßiger Sitzung zusammen. Folgende Mitglieder waren anwesend: Wm. Clemens, J. Hamppe, L. A. Hoffmann, H. E. Fischer, J. Faust, H. Landa und H. Seele. Die Wahl der Beamten wurde vorgenommen und es wurden erwählt: Als Präsident, Wm. Clemens; als Vice-Präsident, J. Hamppe; als Schriftführer, H. Seele; als Schatzmeister, L. A. Hoffmann.

Auf unterstützten Antrag bin wurde beschlossen, ein Comité von Dreien zu ernennen, um den jetzigen Stand der Anstalt zu inspectiren, über die Erhebung eines Beitrages der die Anstalt benutzenden Kranken, sowie wegen der Föhrung des Krankenhauses zu berichten, und eventuell einen neuen Contract mit Frau Medel zu vereinbaren oder den bisherigen eine Zeit lang weiterzuführen.

Der Präsident ernannte die Herren H. Landa, J. Hamppe und L. A. Hoffmann. Darauf Vertagung.

Als Jury-Commissioners, deren Pflicht es ist, die Namen der Großgeschworenen und Geschworenen für den nächsten Termin des District-Gerichtes auszuwählen und in versiegeltem Umschlage dem District-Clerk einzuhändigen, unternahm diesmal die Herren Fritz E. Hoffmann, Fritz Klingemann und Somers V. Pfeuffer.

Die Herren Jacob Waldschmidt, W. R. Dickens, Theodor Medel und Louis Schwedtfeger beifien als „Special-Valiffs“ unser District-Gericht im Gange zu halten.

Die schöne Zeit, in der die meisten Menschen — nur die Zeitungsmenschen nicht — in Texas Wäde schlafen dürfen, hat am 1. d. M. angefangen. Herr Albert Kraft hatte bereits am Sonntag Abend das Glück, einen prächtigen, fetten Bod, Zehntner, 138 Pfund schwer, zu erlegen.

Allgemein hört man über den fälechten Zustand des viel befahrenen Weges jenseits der Guadalupe - Brücke klagen. Der Weg sollte sofort ausgebessert werden.

Dankend bestätigen wir den Empfang von Eintrittskarten zu der in den Tagen vom 29. September bis zum 14. October in Dallas stattfindenden „Texas State Fair“, sowie zu der in Seguin am 20., 21. und 22. d. M. stattfindenden „Guadalupe County Fair“.

Herr Louis Heine von der Comal County-Delegation wurde auf der Convention in Plano mit an das Comité für Plattform und Beschlüsse ernannt. Den Propberichten zufolge wurde Comal County als zu nur vier Stimmen berechtigt gefunden, vermutlich, weil die Ansprüche untr's County's auf fünf Stimmen dem Repräsentations-Comité nicht vorgelegt worden waren. Da die Convention jedoch in Allem einstimmig handelte, ist dieses nicht von Belang.

Heute (Donnerstag) hatten wir das Vergnügen, unseren wertigen Kollegen von den „Deutsch-amerikanischen Monatsheften“, Herrn L. F. Lauffen, in unserem Saalraum begrüßen zu können.

Am Sonntag, den 9ten September 1900, verließ Herr Bus nach Dornville für 25 Cts. die Monatszeit.

Neu! Neu! Neu!
In
Sklenar's Putz- u. Modegeschäft

ist eine großartige Auswahl in
Herbst- und Wintersachen
angekommen, so daß jede junge oder ältere Dame in meinem Laden etwas Passendes und Modernes finden kann.
Aufgeputzte und einfache Hüte.
Kleiderstoffe und passende Trimming.
Unterrockzeug, alle Farben und Sorten.
Glas-Handschuhe und Seiden-Handschuhe, nur die guten.
Japanische und merikanische Taschentücher.
Regenschirme, seidene und andere.
Abgepaßtes Ebitwaist-zeug.
Kostzeug.
Eiswolle und wollene Kopftücher.
Berrige Unterröcke, alle Farben.
Oberröcke, neueste Mode, von Seide, Wolle und Tuchzeug, alle Preise.
Collarets, Boas, Damen- und Kinderhüten, alle Größen.
Die allermodernsten Capes, Mäsch-, Tuch-, besetzte und einfache.

Von allen diesen Sachen halte ich eine sehr elegante Auswahl, denn ich nehme mir die Mühe, selbst nach Norden zu reisen, um die schönsten Sachen hierher zu bringen, um die geehrten Damen zu befriedigen.
Achtungsvoll,
A. SKLENAR.

LANDA'S PARK
Jeden Sonntag

Excursionszüge von allen Stationen der J. & G. N. Bahn.
Concert und Tanzen frei.
Bootsfahren, Fischen und andere Vergnügungen. Ein interessantes Programm wird für jeden Sonntag arrangirt werden.
Erfrischungen aller Art im Park.
Das Publikum ist freundlichst eingeladen.

HERMANN TOLLE

in John Sippel's Haus, San Antonio Straße, Neu Braunfels.
Feine Whiskens, Weine u. s. w.
Große Auswahl in Cigarren und Tabak. Stets kellerfrisches Bier.
In Verbindung mit Restauration und Gartenwirtschaft.

ALBERT CHURCH
Nachfolger von J. W. Galm.
Wirthschaft und Restauration.

San Antonio - Straße, Neu Braunfels.
Neu und elegant eingerichtet. Alles Gute was der Markt bietet, zum Essen, Trinken und Rauchen. Whiskey bei Quart und Gallonen.
Feiner Lunch jeden Morgen um 10 Uhr.
Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

Gute second hand Buggies und Wagen bei N. Holz & Son. 463
Täglich sieht man jetzt bei Pfeuffer und Hellmann Sendungen ein treffen von Dr Woods, Hüten, fertigen Kleidern, Schuhen u. s. w. und ein oberflächlicher Ueberblick überzeugt Jeden, wie vortheilhaft man bei diesen Leuten seine Herbstkäufe machen kann. 44
Baumwolle 9c. per Pfd. Kattune u. Gingbam für 5c die Yard und alle andern Waaren in Provoctton. 44
Eine Carladung neue Staughten-Wagen mit den neuesten Verbesserungen angekommen bei H. D. Orsogon. 44
In Sklenar's Mode- und Putz-Geschäft sind schon einige Herbststücke angekommen. 44
Jetzt ist die rechte Zeit, sich eine **Murphy's-Deu-Presse** für Zuderrohr und Saucen anzuschaffen. Mehrere im Ueberhand hier und alle ausstehenellend. Preis nur \$25.00.
A. V. Pratherich, Alleingiger Agent für Comal Co.
Wer nach Pfeuffer & Hellmann und ist mit der Bradley Dice Plüze an dreier Jde lauft. 44
100 Coilets, 75 Centwoofis, für und unter Kostpreis bei H. Hamppe. 44
Wenn Jm einen guten Ja-m-Wagen oder Waage braucht, so geht nach 463 N. Holz & Son.
Wer nicht ten Bradley Dice Plüze haben arbeiten möchte, wenden sich sehr lieb no tarava aus. 44

SAN ANTONIO INTERNATIONAL FAIR
OPENS OCTOBER 20,
Closes November 2, 1900.

Legalisches.

In Matagorda County hat eine Houshoner Gesellschaft 14,000 Aker Land gekauft, worauf der Neisanbau im Großen betrieben werden soll. Das Land kostete \$6 pro Aker.

Guy und Ben Fleming von San Antonio, die während eines Gewitters unter einem Baume Schutz gesucht hatten, wurden vom Blitz getroffen und Guy Fleming wurde gefährlich verletzt. Kopf, Hemd, Strümpfe und Schuhe wurden ihm vom Körper gerissen, der Rücken und ein Fuß wurden ihm verrenkt und das Hüftgelenk verrenkt. Ein Gewehr, das er in der Hand hatte, wurde in Stücke gerissen. Der Baum, unter dem die Beiden standen, wurde zerschmettert. Trotzdem Guy's Verletzungen schwer sind, glaubt man doch, daß er sich wieder erholen wird. Ben Fleming war nur betäubt und erholte sich rasch wieder.

Nabe Taylor wurde ein 13jähriger Knabe vom Blitze getödtet, als er auf der Veranda stand und zusah, wie der Stall niederbrannte, der kurz vorher von einem Blitzschlage entzündet worden war.

Tabler's B. K. Eye Ointment heilt nicht Alles, wird jedoch für blinde, blutende oder vorstehende Hornhäute empfohlen und heilt die hässlichsten Fälle. Preis, 50 Cts. in Flaschen; Kindern, 75 Cts. in A. Tolle's Apotheke.

In Gainesville fiel das zweijährige Mädchen des Herrn Witt in einen 20 Fuß tiefen Brunnen, der 5 Fuß Wasser enthielt. Das Unglück wurde vom Vater der Kleinen entdeckt und derselbe erreichte den Grund des Brunnen noch zur rechten Zeit, um das Kind zu retten.

In Nixon, Guadalupe County, brannte das Wohnhaus des Herrn S. H. Nixon vollständig nieder. Nur eine Orgel und ein paar Stühle wurden aus dem Hause gerettet. Keine Versicherung. Ursache des Feuers unbekannt.

Hunt's Lightning Oil, innerlich genommen, heilt sofort Leibschmerzen, Durchfall und ähnliche Leiden. Zum Einatmen ist es unübertroffen bei Katarrh, Kopfschmerz und Erkältung. Garantiert 25 und 50 Cts. die Flasche.

Im südlichen Teile von Guadalupe County, den Wilcox-Platz gegenüber, sind Spuren eines alten Indianerdorfes entdeckt worden. Die letzten Regenfälle wuschten die lockere Erde von einem Abhang herunter und legten die Ziegelsteine von steinigen Wänden bloß. Jeder dieser Böden ist kreisförmig und ungefähr 15 Fuß im Durchmesser; die Ziegel sind gut erhalten. Im Innern befinden sich mehrere runde Löcher, in denen vermutlich Mais gemahlen wurde. Viele große Pfeilspitzen werden in der Nähe gefunden.

Am Koch Creek in Blanco County geriet Herr Gustav Lecker beim Schmirren einer Windmühle mit der rechten Hand in die Räder, so daß dieselbe schlimm verletzt wurde. Ein Finger mußte abgenommen werden.

Auf Otto Wegners Platz nahe Mount Sharp in Blanco County geriet Otto Kürten mit einem Bein in das Getriebe einer Drehschneidmaschine, an welcher er beschäftigt war. Das Bein mußte einige Zoll unterhalb des Knies abgenommen werden.

Der große Erfolg von Chamberlain's Koll., Cholera- und Diarrhöe-Mittel in der Behandlung von Unterleibs-Krankheiten hat dasselbe zur Hauptmedizin im größten Theil der civilisirten Welt gemacht. Zu verkaufen bei H. V. Schumann, Apotheker.

Im Norden des Staates treten Grillen in ungeheuren Schwärmen auf. Auf dem Geleise der M. & T. - Bahn 30 Meilen westlich von Denton zogen sich dieselben am Mittwoch letzte Woche in Stößen Menge, daß ein Frachtzug zum Stillstand gebracht wurde und die Grillen erst vom Geleise geschauvelt werden mußten, ehe der Zug weiterfahren konnte.

In Schultenburg hat kürzlich ein Neger, wahrscheinlich in Verbindung mit einem oder mehreren Gehülfen, einen raffinierten Gaunerstreich ausgeübt. Er stahl nämlich nach und nach ca. 24,000 Pfund Baumwollsaamen aus dem Samenhaus der Gebrüder Böttcher. Den Samen hat er dann wieder an Böttchers und an die Delmühle verkauft. Da der Neger selbst keine Baumwolle giebt, erregten seine vielen Verkäufe Verdacht; man postete auf und er wurde auf frischer That ertappt.

Schlechte Gesundheit wird häufig durch Unverdaulichkeit verursacht; der Magen hat ein Stärkungsmittel nötig. Dr. August König's Hamburger Tropfen sind unbedingt das beste Mittel zur Heilung von jeder Unverdaulichkeit.

Das Staats-Obergericht von Texas wird demnächst zu entscheiden haben, ob das Gesetz, das gesonderte Abtheilungen für Weiße und für Schwarze auf den Eisenbahnen vorschreibt, konstitutionell ist oder nicht. Auf einem Zuge der M. & T. - Bahn erlaubten nämlich die Angestellten, daß ein Neger zwischen Denton und Gainesville in der Abtheilung für Weiße fuhr. Der Neger soll betrunken gewesen sein, unanständige Reden geführt und sich sonst anständig benommen haben. Zwölf weiße Mitreisende haben deshalb die Bahngesellschaft um je \$20 verklagt, weil ihre Gefühle durch Nichtbeachtung des betreffenden Gesetzes verletzt worden sind.

Gillespie County hat dieses Jahr feuergefährliches Eigenthum im Werthe von \$2,401,900 — \$60,590 mehr als im letzten Jahre.

Fünfundsechzig Fabelarten nach Neu-Braunfels wurden am Sonntag vor acht Tagen in Lockhart verkauft.

Ein fähler Luftzug auf einen überdehnten Körper verursacht leicht einen Anfall von Lumbago. St. Jakob's Del sofort angewandt, wird die Muskeln stärken und alle Schmerzen bellen.

Von Ländereien in Wharton County, auf denen gewöhnlich ein Ballen Baumwolle vom Aker gezeugt wird, sind dieses Jahr fünf bis sechs Aker erforderlich, um einen Ballen hervorzubringen.

Aus Craft, Cherokee County, wurden diese Saison 307 Carladungen Tomatoes versandt, die nahe an \$18,000 einbrachten. Die ersten zwei Cars wurden Anfangs Juni versandt und auf dem Geleise für über \$2200 verkauft.

Bei San Gabriel in Milam County erlitt Frau J. Blocker einen qualvollen Tod. Sie goß Kohöl in den Ofen, um das Brennen des Feuers zu beschleunigen. Die Kanne explodirte und das brennende Del legte die Kleider der unglücklichen Frau in Brand. Ihr Mann und ihr Bruder, die zur Rettung herbeieilten, erlitten gleichfalls schlimme Brandwunden.

Tausende leiden an einer trägen Leber, wodurch große Niedergeschlagenheit, Verdauungsschwäche, Verstopfung, Kopfschmerz u. s. w. entstehen. Herbine stimulirt die Leber, regulirt die Verdauung und stellt eine gesunde Heiterkeit wieder her. Preis, 50 Cts. in A. Tolle's Apotheke.

In Sabine County herrschte letzte Woche große Aufregung, da ein Massenkampf zwischen Weißen und Negern verübt wurde. Die Neger hatten Plakate angehängt, in denen sie weißen Frauen drohten und die Ermordung von drei prominenten Weißen ankündigten. Vierzehn Neger wurden verhaftet und den letzten Bericht zufolge war wieder Alles ruhig.

Die elektrische Lichtanlage in Port Arthur ist total durch Feuer zerstört worden.

Mit der Errichtung der Gebäude der Baumwollfabrik in Warabach ist begonnen worden.

In Ringeburn starb das dreijährige Töchterlein des Herrn August Nitsch an der Halsbräune.

Auf dem Heimwege von der Kirche wurde in der Nähe von Macgoboches ein Neger von einem Rasengenoßen erschossen. Der Mörder wurde am nächsten Tage verhaftet.

Um Wechselstieber und alle malarischen Krankheiten in 4 Tagen zu kuriren, nehme man Quina. Alle Apotheker haben das Geld zurück, wenn es nicht kurrirt. Preis 50 Cts. per Paket.

In der Gegend von Beeville streifen die mericanischen Cottonpflücker, da die Farmer sich weigern, den geforderten Preis von \$1 per 100 Pfund zu bezahlen. Neger strömen massenhaft aus dem Osten des Staates herbei und plündern für 50 bis 60 Cents für 100 Pfund.

Die Betriebsanstellung der Galvener Baumwollspinnerei wird dadurch erklärt, daß sie sich hauptsächlich mit der Herstellung von Fabrikaten für den chinesischen Handel befaßt. Dieser wird durch die gegenwärtigen Unruhen dortselbst so beeinträchtigt, daß man es für ratsam fand, den Betrieb einzustellen. Ueber sechzig Angestellte haben sich nach Cortova, Ala., begeben, sechzig gingen nach Dallas und die übrigen haben in verschiedenen Orten Beschäftigung gefunden.

Texas lieferte zwei Drittel der 43,000 Maultesel und 7000 Pferde, die England in den Ver. Staaten für seine Armee in Südafrika aufzukaufen hat.

Gebrüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath feiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf. Wisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Im Broder's Saloon, gegenüber dem Courtbau.

Das Colorado der Verbrecher.

Honduras ist vornehmlich ein Land für Gefesgebreiterte und ein Versammlungsort für Verbrecher aller Staaten der Welt. Aufruhr und Revolution herrschen jahraus, jahrein. Niemand ist seines Lebens oder Eigenthums für den nächsten Tag sicher; Gewaltthaten und Blutergießen finden fortwährend statt in den Straßen der verschiedenen Städte, unmittelbar vor den Augen der pflichtvergessenen einheimischen Polizei. Der Volkscharakter in dieser Central-amerikanischen Republik ist gerade so erbärmlich wie ihre politischen Verhältnisse. Honduras nimmt eine eigenartige Stellung der Außenwelt gegenüber ein. Es ist das einzige Land, das keine irgendwie gearteten Verträge abschließt oder anerkennt und geschriebenes oder ungeschriebenes Völkerrecht unberücksichtigt läßt. Damit ist aber den Flüchtlingen, die fast ein jedes einlaufende Schiff mit sich bringt, die größte Freiheit gewährleistet. Als Gegenleistung für diesen Schutz verspricht diese „zurückgebliebene“ Bevölkerung ewige Treue der jeweilig herrschenden Partei. Offene Zugangsbarrieren haben es thörichtlich bewiesen, daß die gegenwärtigen Amtsinhaber zum großen Theil ihre Stellung dem Einflusse von Zufahrt suchenden Verbrechern danken. Vielfach, obgleich selten erfolgreich, sind Versuche gemacht worden, Gefesgebreiterte verschiedener Art, die nach diesem Lande gelangt waren, zu belangen. Erst kürzlich hat sich ein Detektiv von New Orleans, William H. Evans benannt, einen berüchtigten Defraudanten aus dem Osten von Honduras in die Jurisdiktion der Ver. Staaten zu bringen. Evans war beauftragt worden, den Mann nicht nur zu finden, sondern ihn, wenn möglich, zur Herausgabe eines Theiles seines Raubesz zu veranlassen. Vor dieser Veruch erfolgrlos, so sollte er sich an die Behörden wenden und diese unter Hinweis auf finanzielle und andere Vortheile erluchen, den Flüchtling über die Grenze zu bringen. Mit leeren Händen kehrte Evans nach der „Grescent City“ zurück und erstattete folgenden Bericht über seine abenteuerliche Reise:

Nach meiner Ankunft in Puerto Cortez am Karibischen Meer, reiste ich sofort nach dem Innern. Ein zweitägiger Marsch über Moorland und Berge, am Rande von Abgründen entlang, wo ein einziger Fehltritt einen Sturz von 1000 Fuß bedeuten kann, über schlüpfrige Pfade und durch Flüsse voller Alligatoren brachte mich nach Santa Barbara, dem mutmaßlichen Aufenthaltsort des Gefesgebreiterten. Er war auch da — ein wahrer Monarch unter den Eingeborenen. In aufsuchend, war unnötig, da er selbst begierig war, jeden Fremden kennen zu lernen, der dorthin kam. Nachdem er sich vorgestellt hatte, fragte er, was mich nach Honduras gebracht habe? Es war bald erklärt; der Flüchtling hörte mich geduldig an und lud mich dann ein, mit ihm im Plaza Hotel zu speisen. Nach dem Mahl, als die Cigarren brannten, schlug er einen Spaziergang vor, um die Angelegenheit zu besprechen. Der Weg führte uns zu einer Brücke über den Lungenfluß, einen träge dahinfließenden, dunklen Strom, der an den Ganges in Indien erinnert. Auf der Brücke stand der Defraudant still und lenkte meine Aufmerksamkeit auf einen alten Alligator, der auf einer kleinen Insel der Rube pflegte; er war an 18 Fuß lang und bedeckte mit über einen Fuß dicken Schuppen.

„Lassen Sie mich unbehelligt“, sagte mein Begleiter. „Bekümmern Sie sich um Ihre eigenen Angelegenheiten und mischen Sie sich nicht in meine, sonst werden Sie bald Futter für einen jener Bursten sein. Kein Wort mehr; gehen Sie nach den Ver. Staaten zurück und berichten Sie, daß ich hier bin, jedoch nicht beabsichtige, mich durch irgendwelche Vorbedingungen fangen zu lassen. Auch bin ich nicht gewillt, mich auf irgend einen Vergleich einzulassen. Das ist alles.“

Nach meiner Rückkehr zum Hotel, schien es mir das Beste, mich mit General Louis Bogran, einem Ex-Präsidenten der Republik zu beraten. Er war einige Jahre in der Verbannung, doch darf er sich jetzt in seiner Heimathstadt aufhalten. Bogran ist ein sehr schöner Mann mit würdevollem Benehmen. Nachdem er mir höflich zugehört hatte, erwiderte er: „Sennor, viele Leute, die nach Honduras kommen, gerathen auf die Verlußnahme. Ein Arm oder ein Fuß mag wohl an das Fiskusfeuer gepußt werden; die Leute oder dienen den Fischen zum Futter. Seien Sie vorsichtig, damit ein solches Schicksal Sie nicht trifft. Angenommen, Nachforschungen werden angestellt. Der Alcalde (Richter) wird eine Untersuchung anstellen; doch seit den letzten 20 Jahren war der Befund stets der gleiche: „Hat das Land verlassen“ oder „Vom Hergott abberufen.“

Hier, in dieser Bezirkshauptstadt, finden Sie gegenwärtig Flüchtlinge von New York, Boston, Philadelphia und Chicago. Auch Europas Länder, England, Deutschland, Frankreich und selbst Rußland stellen ihr Kontingent. Sie alle halten in gegenseitigem Interesse zusammen — und Sie sind wo anders sicherer.“

Da ich die Wichtigkeit der Aeußerungen des Generals einfaß, traf ich eilig Anstalten, das Land zu verlassen. In der Frühe des nächsten Morgens bestieg ich mein Pferd und eilte zur Rückkehr nach Seguaca.“

Die Frauen-Hochschulen in England sollen überfüllt sein.

Victor Emanuel der Dritte.

Der italienische Abgeordnete Morandi, welcher lange Jahre hindurch der Lehrer des Prinzen von Neapel, des nunmehrigen Königs Victor Emanuel des Dritten, gewesen, gibt einen Bericht über die „Berliner Tageblätter“, die folgende hochinteressante Charakteristik des neuen Herrschers von Italien: Victor Emanuel der Dritte ist ein ganzer Charakter und Mann von festem Willen. Die innere Lage ist schwierig. Auf allen Gebieten, namentlich dem Steuerwesen, dem Wirtschaftswesen, der Justiz, dem Unterricht sind gründliche Reformen nötig, von denen man seit drei Jahrzehnten spricht, ohne an ihre Einführung zu denken.

Victor Emanuel ist der Mann, die Initiative zur Lösung der vorliegenden heiklen Fragen zu ergreifen und die Regenerierung des Landes abzuwickeln, um so mehr, als seine Willenskraft durch die tragischen Ereignisse verdoppelt ist. Es ist Legende, daß der Kronprinz einzig und allein im Studium der Numismatik aufging, seine Vorliebe galt mindestens ebentso sehr der Geographie und Geschichte, von welcher er so viel versteht wie ein Universitätsprofessor. Für alle Gebiete der Wissenschaft und des Lebens hat der König das lebhafteste Interesse und offenen Blick, wobei ihm ein wunderbares Gedächtniß zu Hilfe kommt.

In vielen Beziehungen gleicht der König seinem Großvater, nur ist er feiner und umfassender gebildet. War der Großvater hauptsächlich Soldat, dabei Politiker durch glückliche Intuition, so ist sein Enkel ein Mann von der höchsten modernen Bildung und Lebensauffassung. Der König besitzt einen reichen Schatz an Erfahrung. Er hat weite Reisen gemacht bis nach Persien. Er verfügt über eine große Menschenkenntniß, erfährt schnell und kennt Italien und die Italiener gründlich, am eingehendsten aber kennt und versteht er die Arme und Flotte.

Was das Ministerium betrifft, so wird der König vorerst keinen Wechsel eintreten lassen, sondern die Entwerdung der Dinge abwarten. Dem Parlament gegenüber wird er sich nicht auf diese oder jene Partei stützen, sondern das Gute nehmen, wo er es findet. Daß aber das Parlament sich in Zukunft nicht mehr in Kleinigkeiten erschöpft, sondern wirklich etwas zu Gunsten des Volkes leistet, das wird der König unter allen Umständen und jedem Widerstande zum Trost durchzusetzen wissen. Von Ausnahmefällen dürfte der König trotz seiner harten Erfahrungen nichts wissen wollen. Ebenso wenig wird der Antrag auf Wiedereröffnung der Todesstrafe vom Throne ausgehen. Da aber 30,000,000 Italiener die Wiedereinführung wünschen, und nur 2,000,000 dagegen sind, so wird ein solcher Antrag zweifellos im Parlamente erhoben werden.

Als Soldat ist der König überaus streng, aber ebenso gerecht; er scheut sich nicht, gewisse Offiziere wegen unbedeutender Akte aus dem Heere auszuweisen und Mißbräuche aller Art rückstills zu beseitigen, ein Vorgehen, das er zweifellos auch in der Staatsverwaltung betätigen wird. Für Kaiser Wilhelm begut der König aufrichtige Freundschaft und Bewunderung. Bekanntlich spricht und liest er auch fließend deutsch, versteht aber noch besser englisch und hält die Freundschaft mit England für eine dringende Nothwendigkeit der Politik Italiens.

Als moderner und konstitutioneller Fürst durch und durch wird König Victor Emanuel der Dritte vermutlich den einfachen Haushaushalt des väterlichen Hofes nicht modifiziren. Von dem hohen Ernste der sozialen Probleme ist er vollkommen durchdrungen und sicher wird die soziale Gesetzgebung Italiens unter seiner Regierung einen bedeutenden Aufschwung nehmen.

Er ist zugleich Bürger und Soldat, ohne daß das Eine das Andere überwiegt. Trotzdem wird die Armee unter Victor Emanuel gewiß nicht zu kurz kommen und andererseits wird der im Entschluß rasche, schneidige Geist des Königs in der Verwaltung des Staates nur Gutes stiften.

Morandi schließt mit den Worten: „Unser Parlament ist nicht so schlecht wie sein Ruf. Eine Mehrzahl für gute Gesetze wird immer vorhanden sein. An Ministern, die dem Willen des Königs gehorchen, wird es gleichfalls nicht fehlen. Höchlich wird der König im Rahmen der Verfassung alles Gute durchsetzen, so weit es in seinen Kräften steht.“ Davon, daß er es wollen wird, ist Morandi, dieser intime Kenner des jungen Monarchen, fest überzeugt.

Napoleon auf Kreta. Die auf der Insel des Minos (sagenhafter König von Kreta) jetzt eifrig regende Geschichtsforschung hat festgestellt, daß Kreta Anfang Juni 1798 den Besuch Napoleons auf dessen Fahrt nach Egypten erhalten hat. Der französische Feldherr wurde damals von der Menge, die in ihm den Messias der Freiheit erblickte, mit Begeisterung begrüßt. Die ihrer Schicksal wegen feld berühmten gemessenen Sphakter, ein Volkstamm Kretas, legten auch vor ihm Proben ihrer Fertigkeit nach einem von Napoleon selbst aufgestellten Ziele ab. Er war von ihren Leistungen so entzückt, daß er die Tüchtigen unter ihnen aufzubereite, mit ihm nach Egypten zu gehen. Ein Corps von 80 Mann schloß sich ihm an und begleitete ihn nach Egypten. Von den Schicksalen dieser schicksalreichen Schaar hat man nichts vernommen. In Marseille ist 1839 ein Sphakter als Fischhändler gestorben.

WILH. LUDWIG, JR.

neben der Post-Office.
Großer Vorrath und beste Auswahl in seinen Weinen
alten Whiskies, Cigarren und Tabaken.
Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

\$16.75 Warranted High Grade
We Dare to Describe All Our Sewing Machines,
a thing that dealers in cheap rattle-traps dare not do. We sell you a high-grade machine at less than half factory list, calculating that each machine put into a home will sell many others for us without great expense. This machine is constructed of the best material — Corliss No. 4 — is constructed of the best material in use, every bearing being of steel or case-hardened. The woodwork is of best quality, either Light Antique or Gold-wood finish. The motion is easy and light. It does not vibrate. It is a lock-stitch shuttle. The operation of the feed mechanism is positive, giving an accurate 4-motion movement to the foot without the use of springs. It has a self-lubricating needle-bar, which is always kept clean, well oiled, and the oil cannot drop on the work. The needle is absolutely self-setting. There is but one hole to thread through — the needle's eye. It is thoroughly inspected and tested before leaving the factory, and is strongly crated, each being accompanied by the factory warranty for 10 years. Accessories and Attachments complete free. TERMS: \$4.00 cash with order; balance C. O. D. At our remarkably close price this machine (usually sold at \$25 to \$35) will sell itself at sight. Your friends need but to see it to buy it. Customers may retain \$1.00 from every cash order they send us (remitting \$15.75 net).
F. E. ENCELL & CO., 330 Dearborn St., Chicago, Ill.

In answer to numerous requests the above machine will be shipped to readers of this paper absolutely free for examination and approval. We pay all freight charges. Upon examination if found perfectly satisfactory pay the freight agent the price as advertised, NO MORE.

The HUGO & SCHMELTZER Co
WHOLESALE GROCERS.

und Händler in
Staple und Fancy Groceries.
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.
Fine Wines, Liquors, Tobacco and Cigars.

Alleinige Agenten des berühmten Flaschenbieres von Jos. Schlitz & Co., der Whiskies von Roffham, Gersly & Co. und „Velle of Bourbon“ Co., Agenten für West-Texas für die berühmten Stachelberg's Cigarren, auch für S. Hermsheim & Bro., Jackson Square und Belmont Cigarren und die weltberühmten Stafford u. Manitou Mineral Wasser, G. H. Rumm & Co.'s Extra Dry und Pommery Sec Champagne.

Der Stadtrath von Caldwell hat beschlossen, die städtischen Wasserwerke für \$12,000 an eine Privatgesellschaft zu verkaufen und für den Erlös ein neues Schulgebäude zu errichten.

E. H. Koller, ein Juwelier in Beaumont, wurde todt in seinem Zimmer im Degen Hotel aufgefunden. Er war seit einigen Tagen bettlägerig gewesen; da er sich jedoch zu erholen schien, hielt man es für unnötig, daß ein Krankenschwäger bei ihm blieb. Sein Bruder und Geschäftstheilhaber wollte ihn besuchen und fand ihn zwischen dem Bett und der Wand eingeklemmt todt vor. Man vermutet, daß sich der Kranke während der Nacht erheben wollte, jedoch zu schwach war und jurüdfiel, wobei er mit dem Kopf gegen den Wandschmuck aufschlug und dadurch eine Gehirnverletzung herbeiführte. Der Verstorbenen war etwa 40 Jahre alt und hält die Freundschaft mit England für eine dringende Nothwendigkeit der Politik Italiens.

Beim Mais - Enthusien verrenkte Handgelenke, Drahtseilwunden u. sonstige Verletzungen heilen schnell, wenn man Ballard's Snow Liment zeitig anwendet. Preis 25 und 50 Cts. bei A. Tolle.

Mit dem Bau der Baumwollfabrik in Hilleboro ist begonnen worden. Das Hauptgebäude wird 324 Fuß lang und 117 Fuß breit werden.

Bei Eagle Lake ist die Reisernte im Gange. Der Durchschnittsertrag ist 60 bis 75 Bushel von Aker. Es sind dort über 3300 Aker mit Reis bepflanzt.

In Karnes City starb im Alter von 60 Jahren Col. R. J. Sledge Sr., ein prominenter Bürger von Kos. Col. Sledge war lange Jahre hindurch der größte Steuerzahler von Davis County.

Die Commissioners' Court von Guadalupe County hat infolge einer von 200 Bürgern unterzeichneten Petition auf den 6. November d. J. eine Wahl anberaumt, um zu entscheiden, ob eine Wegesteuer von 15 Cents auf \$100 aufgelegt werden soll.

In Bastrop hat der Neger Enoch Mos, der letzten Jahr, nachdem er dort den Weissen Neil Lane ermordet hatte, sich in der Gegend von Neu-Braunfels herumtrieb und schließlich in Devine verhaftet wurde, sein Verbrechen am Galgen gestraft.

Round Rock hat jetzt eine Besenfabrik.

In vielen Theilen des Staates herrscht Mangel an Baumwollpflücker.

Bon Willis aus wurde eine Carladung dort gezeugten Tabaks nach New York versandt.

Geotham Hill Tonic ist anerkannt das beste Fiebermittel. Aerzte gebrauchen und verschreiben es. Heilung garantiert. Sickness, Headache, Gastralgia, Nausea, Schindmadros und bitter zu haben; geschmacklos in 50 Cts. - Flaschen.

Geistesgegenwart.
Professor Schlabius tritt in die zweite Klasse des Gymnasiums ein und findet an der Tafel die Worte angeschrieben: „Schlabius ist ein Esel.“ Ohne sich zu bewegen, greift Professor Schlabius zur Kreide und schreibt „treiber“ dahinter. „So!“ sagt er, „und nun hinaus, meine lieben Schüler, wir wollen heute einen botanischen Ausflug machen.“

Patent.
Mann: „Unser Geld ist alle, Alice.“
Frau: „So? Was nun?“
Mann: „Scheiden.“
Frau: „So —?“
Mann: „Ja, dann berathen wir mich, wenn Papa frische Migait gibt.“

Berufseifer.
Reporter (zu einem Lebensmüden, der im Begriff ist, sich aufzuhängen): „Wen Sie sich beilehen, kommen Sie noch in die Abendausgabe.“

Der von englischen Feldmarschall Roberts standrechtlich in Pretoria gemordete Burenleutnant Cordua wurde vor 25 Jahren in Hamburg geboren, wo mehrere Verwandte von ihm wohnten. Seine Mutter, eine Wittwe, lebte in der Stadt Schwerin in Mecklenburg. Cordua wanderte, nachdem er ein Jahr in einem preussischen Regiment gedient hatte, nach Transvaal aus, wo sein älterer Bruder ein Geschäft betrieb. Sein letzter Brief an seine Mutter beschrieb die Buren-Schlacht bei Glencoe und die Errettung von zwei englischen Gefangenen. Die Mutter brach bei der Kunde vom Tode des Sohnes zusammen.

DeWitt's Little Earls Risers sind prompte, angenehme, mächtig reinigende Pflücken. A. Tolle.

C. A. JAHN. E. JAHN.

J. JAHN.
Etabliert 1866.

Händler in Möbel, Matten, Teppichen, Strohmatten u. s. w.
Neu Braunfels, Texas.

Kodol
Dyspepsia Cure

Digests what you eat.
Artificially digests the food and aids Nature in strengthening and reconstructing the exhausted digestive organs. It is the latest discovered digestant and tonic. No other preparation can approach it in efficiency. It instantly relieves and permanently cures Dyspepsia, Indigestion, Heartburn, Flatulence, Sour Stomach, Nausea, Sick Headache, Gastralgia, Cramps, and all other results of imperfect digestion. Prepared by E. C. Dewitt & Co., Chicago.

Itartificially digests the food and aids Nature in strengthening and reconstructing the exhausted digestive organs. It is the latest discovered digestant and tonic. No other preparation can approach it in efficiency. It instantly relieves and permanently cures Dyspepsia, Indigestion, Heartburn, Flatulence, Sour Stomach, Nausea, Sick Headache, Gastralgia, Cramps, and all other results of imperfect digestion. Prepared by E. C. Dewitt & Co., Chicago.

Itartificially digests the food and aids Nature in strengthening and reconstructing the exhausted digestive organs. It is the latest discovered digestant and tonic. No other preparation can approach it in efficiency. It instantly relieves and permanently cures Dyspepsia, Indigestion, Heartburn, Flatulence, Sour Stomach, Nausea, Sick Headache, Gastralgia, Cramps, and all other results of imperfect digestion. Prepared by E. C. Dewitt & Co., Chicago.

JR.
n Weinen
n.
I be shipped
approval
perfectly satis-
MORE.
RCO
RS.
& Co.
in Co.
n,lgaren
imm & Co.
art.
in die zweite
und findet an
eben: „Schla-
u zu befinnen.
r. Kreide und
„So!“ sagt
leben Schül-
schen Auszug
le, Alice.“
in wie wieder.
ht.“
emüden, der
in): „Was
noch in die
Jeldmarschall
ria gemordet
erde vor 25
wo mehrere
en. Seine
in der Stadt
loebua mon-
te in einem
batte, nach
terer Bruder
leptor Brief
die Bureau-
Erklärung
gen. Die
vom Tode
Rifers sind
reingewide
I. JAHN.
N.
I, Ma-
Stroh
D.
Legas.
DI
Cure
u eat.
nd and aids
and recond-
restive or
red digest
reparation
it. It in-
ntly cures
fearburn,
Nausea,
ramps, and
digestion
Chicago

Der Stellvertreter.

Humoreske von E. Reja.

Meine Großmutter lehrte mich früh schon einen weisen Spruch. „Kinder“, sagte sie, „lernt nicht zu viel — wenn ihr viel könnt, müßt ihr viel machen — von einem Dummkopf verlangt keiner was.“

Sie war eine kluge Frau — aber vor einem Generalpoch schüßte einen nichts.

Wer mir am 15. Dezember Morgens gefügt hätte, daß ich, der unmisslichste Mensch unter Gottes Sonne, Abends im Orchester des königlichen Theaters zu K. die Posaune blasen würde, den hätte ich mittelbändig lächelnd auf angehende Behirrenschmückung toriert. Und doch schritt ich am Abend dieses 15. Dezember dem königlichen Theater zu, um ein Instrument zu blasen, das ich kaum jemals überhaupt gesehen hatte. Und das kam so.

Ich saß bei meinem Nachmittagskaffee und dufelte so ein bisschen hin. Da stürzt mein Freund, der Posaunist Wolftram, mit einem „avee“ herein, daß mir gleich die Knie zittern.

„Aber Menschenkind!“ schreit er und schüttelt mich, daß mir Hören und Sehen vergeht. „Ich bin glücklich — fertig — überfällig und du — du kannst mich zum glücklichsten der Sterblichen machen!“

„Ja?“

„Ja — du — edelster — bester Mensch —“, dabei führt er wahre Trommelwirbel auf meinem Rückgrat auf.

„A, und endlich kam die Befreiung zu Tage. Fortreisen wollte er mit dem nächsten Zuge — und wenn es sein Leben gilt“ — er mußte hin. Aber — der Kapellmeister gab so kurz vor der Vorbereitungszeit die Posaune — und da Wolftram erst seit drei Wochen Mitglied des Orchesters zu K. war, und noch ganz fremd in der Stadt, hatte er keinen Menschen, der ihn vertreten konnte, als mich.

„Ja, ich, der nie etwas anderes als den Kaffee oder die Suppe „geblasen“ hatte, sollte ihn vertreten.“

„Aber Mensch — ich weiß ja kaum, wie eine Posaune aussieht.“

„Hast mich doch schon ein paar mal sitzen sehen, Kerlchen —? na also! — dort seht du dich hin — nimmst die Posaune und dich nun weiter nichts zu thun, als dir deinen Nachbar, den anderen Posaunenbläser, anzusehen. Genau dieselben Bewegungen, die er macht, machst du auch — natürlich ohne zu blasen — es ist ganz unmöglich, in einem ganzen Orchester heraus zu hören, ob einer oder zwei Posaunen blasen.“

„Aber —“

„Unfsan, kein Aber! — Lehmann — das ist der andere Posaunist, hat auch schon mal einen geschickt — keine Seele hat's gemerkt. Ein Hauptjur war's, und gelacht haben wir hinterher!“ Nichts half, kein Sträuben, kein Abwehren. Er bat, er flehte, er fiel mir um den Hals; kurz, ich versprach endlich alles, um ihn los zu werden.

Um 6 Uhr trabte ich mit gefenstem Haupt hin — über den Theaterzettellein kleine, frazeratze Zettelchen — eine Aenderung also — nal mir konnte es gleich sein, was ich — nicht blies.

Fünf Minuten später sah ich in stummer Verzweiflung auf Wolftrams Platz. Vor und hinter mir füllten sich die Plätze. Noten wurden aufgelegt, Instrumente gebläut. Dann klappen in Vogen und Partett die Sipe, das Theater füllt sich. Ich sehe mich scheu um — das leere, unheimlich drohende Dirigentenpult starrt auf mich bernieder. Eben kommt auch mein „besseres Ich“ — der zweite Posaunist. Das also ist Herr Lehmann! Wie er mich anglopt! Konfisierte Ppyslognomie! Der merkt doch den Braten!

Nun bestiegt der Dirigent seinen erhöhten Platz. Er hat eine Lockenmähne, die er genial schüttelt — und einen Blick. . . .

„Al moge er ihn nicht zu oft auf mein schuldberühmtes Haupt richten.“

Ein kurzes Zeichen. Stille trat ein und dann geht der Zauber mit einem wahrhaftigen Lärm los.

Meine Augen hasten verflohen, aber inbrünstig an Lehmann. Wenn mich der Mensch bloß nicht so anstierte. Der durchschaut einem ja beim ersten Blick, das ist ja der geborene Detektiv! Und wie es der Kerl anfängt, bei dem vielen Gefläse noch so viel Zeit zu finden, sich um mich zu kümmern! Diese Berwe, die der Mensch hat! Eine Ruhe, eine Sicherheit, mir merkt er's natürlich an, daß ich nichts leiste.

Der Kapellmeister fängt auch schon an, unheimlich herüberzuschielen — da! jetzt winkt er herüber und runzelt die Stirn. Und dieser Lehmann steht mich mit einer Beachtung an

Gott sei Dank, jetzt entwidelt sich wieder ein Loten, daß „niemand auf mich aufpaßt.“

Und nun ein Augenblick tiefer Stille.

Der Kapellmeister wendet sein „mähnen-unmögtes, königlich Haupt!“ und hebt den Taktstock — nach uns! — Lehmann steht mich an ich sehe Lehmann an wir wundern uns beide über den Kapellmeister er führt ja einen reinen Andianertanz vor seinem Pult auf. Wenn er nur nicht immer den Taktstock auf mich und Lehmann richtete. Himmel, sollen wir etwa blasen?

„Ja, warum bläst denn dieser Lehmann nicht?“

Hinter mir pufft mich einer in die Rippen: „Das Posaunensolo schnell schlafen Sie denn?“

„Da haben wir den Salat! — was fällt denn dem Lehmann ein? Ich hebe die Posaune Gott sei Dank endlich scheint er sich seiner Pflicht zu erinnern er hebt sie auch. Ich ziehe was ich kann er zieht auch aber still bleibt alles nach wie vor. Ich blase die Baden auf, daß mir die Augen aus dem Kopfe quellen Lehmann bläst sie auch auf — ein schauderbaster Anblick! Aber still bleibt alles, geisterhaft still.“

Im Partett fängt man an zu zittern. . . . Oben auf der Ballonloge klatschen welche und im zweiten Rang höre man eine Stimme: „unvergleichliche Pianissimoleistung, bravo!“

„Da ein Klopfen von Kapellmeister und rauschend setzen Trompeten und Hörner, Geigen und Flöten und wie das Zeug alles heißt ein ein wilder Strom von Harmonie ergießt sich über unsere Niederlage.“

Dann tönt die elektrische Klingel, der Vorbang rückt langsam in die Höhe und das Stück beginnt.

Ich versuche, mich fortzuschleichen aber schon steht ein blauwädriger Mensch vor mir und winkt auch Lehmann, dieser Glende, befindet sich auf seiner Hut.

„Bitte, meine Herren, warten Sie hier in der Garderobe der Herr Kapellmeister wünscht Sie zu sprechen.“

Ich starrte Lehmann an, Lehmann starrt mich an ich glaube, das Scherusal macht sich noch lustig über mich ich halte mich nicht mehr.

„Warum haben Sie das Solo nicht geblasen, Herr?“ sage ich mit suchender Stimme.

„Warum haben Sie's denn nicht geblasen, mei Guteser?“

„Weil ich ein dummer Esel bin!“ pläzt ich los, „weil ich meinen Freund verrete, ohne je eine Posaune in der Hand gehabt zu haben, weil ich Ihnen alles nachmachen sollte.“

„Ja sehen Sie, hören Sie, das sollte ich Sie äben auch!“ tönt es aus „Lehmans" Munde.“

„W. . . . a. . . .?“

„Ich bin Sie ja garnicht Lehmann, wissen Sie. Lehmann, das gute Kerlchen, liegt Sie im Bett er hat 'n kleinen Lüttli! Ich hab'n schon a mal vertreten, wissen Sie ich hab Sie schon a mal alles nachgemacht, was mir der andere vorgemacht hat — nu, wenn Sie mir aber nicht vormachen, mei lufestes Herrchen, da kann ich Sie och beim besten Willen nicht nachmachen, sehen Sie hören Sie!“

Tableau!

Und dazu ihr himmlischen Götter ein Posaunensolo!“

Von der Scene darauf schweige ich. Wolftram und Lehmann, die Echten, werden auch ein Wiederchen davon singen können. Beide kamen eben noch hart an der Entlassung vorbei. So kam es, daß aus einem Posaunensolo eine Generalpause wurde.

Eine höhere Macht hat es übernommen, mich an meinen Freund Wolftram zu rächen. Der Unglückliche hat infolge seiner Reise — geheiratet!

„Große Sonnenflecken, behaupten die Astronomen, verursachen die große Hitze diesen Sommer und Letzte sagen, daß fast alle Hitzschläge von einem kranken Magen herbeigeführt werden. Gute Gesundheit folgt guter Verdauung. Kodol Dyspepsia Cure verdaut was man isst. Verlet man an Unverdaulichkeit oder Dyspepsie, so lindert es schnell und heilt dauernd.“ A. Tolle.

Scherzfragen.

1. Frage: Wo findet ein Muttermörder Sympathie?

Antwort: Im Konversations-Lexikon, unter dem Buchstaben „S.“

2. Frage: Was ist ein Mensch, der seinen Vater und seine Mutter umgebracht hat?

Antwort: Eine Waife.

„Chronische Krasteler Klagen nie über Gheatbam's Chilli Tonic. Dieses Mittel ist sogar besser als man vorgibt und wird garantiert. In geschmackloser und bitterer Form zu haben. Garantirt. Originallos in 50 Cts.-Größe.“

Allerlei.

— Jetzt muß sich Bryan sogar nachsagen lassen, daß er ein schlechter Biskennener sei. In einer seiner jüngsten Reden machte er die Bemerkung, es habe noch nie ein König seinen Unterthanen eine schlechte Regierung versprochen. Man hält ihm die Geschichte Nebobrams, des Sohnes und Nachfolgers Salomons vor, der da gesagt hat: „Mein Vater hat Euch mit Peitschen gezüchtigt, ich will euch mit Storpionen züchtigen.“

— Eine lustige Rechnung erhielt kürzlich ein Herr in Namslau (Schlesien) zugesandt, die ihm sein Tischler ausgestellt hat: Ein Schrank, rechts zur Wäsche, links zum Aufhängen, 30 Mark, einen Fußtritt für die Gemahlin 1.50 Mark, einen Ofenaufsatz für den Herrn Gemahl, der durchgebrannt war, 1.50 Mark, eine Kaffeemühle für die Köchin, die verdröht war, 1 Mark, Summa 34 Mark.

— Der Staat Iowa kann sich jetzt rühmen, daß es keine einzige Farm innerhalb seiner Grenzen giebt, die weiter als zwölf Meilen von einer Bahnlinie entfernt ist.

— Ein Wort an Mütter.

Mütter von Kindern, die mit Group oder einer Erkältung befallen sind, sollten sofort Chamberlain's Hustenmittel eingeben. Es enthält weder Opium noch sonstiges narotische Gift in irgend welcher Form und kann ebenso dem Säugling wie dem Erwachsenen gegeben werden. Der große Erfolg, der dessen Anwendung bei Erkältungen und Group folgt, hat für dasselbe den Beifall und das Lob gewonnen, dessen es sich in den ganzen Ver. Staaten und in vielen Ländern im Auslande erfreut. Zu verkaufen bei H. L. Schumann, Apotheker.

— Es bestraft sich immer, den Schleier der Zukunft lüften zu wollen. Eine Frau in Omaha zahlte einem spiritistischen Medium \$10 für die Garantie, daß ihr nächstes Kind ein Junge sei. Das Medium sagt wegen Schwindels, und die Frau ist Mutter von Zwillingen — natürlich Mädchen.

— Die Klasse der Lady in Amerika erweitert sich immer mehr, bisher konnte man nur Forelady—Saleslady—Colored Scrub-Lady—Wash-Lady—jetzt lesen wir im „Mount Morris Index“: „Neulich zeigte sich in unserer Nachbarschaft ein Lady-Tramp.“ — Was eine nette „Lady“ gewesen sein!

— Ein eisenhaltiges, stärkendes Mittel für 50 Cts. Reines, lösliches, konzentriertes Eisen und reines amorphisches Chinin sind in Gheatbam's Tonic Chilli Tonic enthalten. Es stärkt, gibt Appetit, spart das System an und reinigt das Blut. Nur 50 Cents.

— Der bekannte Sereapitan Sigobee, der das Kriegsgeschick „Maine“ kommandierte, als es im Hafen von Havana gesprengt wurde, schlägt vor, daß aller Schnaps, der auf Kriegsschiffen gebraucht wird, vorher mit einem Brechmittel verpestet werde, um der Trunksucht der Mannschaft zu steuern.

— Ein mäßiger Trunk Schnaps thut aber dem Seemann gut. Und für Nützlichkeit sollte Sigobee sorgen, nicht aber für Vergiftung. Sein Vorschlag ist selber ein Brechmittel.

— Es werden gegenwärtig Anstrengungen gemacht, der Süßkartoffel in Europa einen Markt zu eröffnen. Aberkaufsekretär Wilson hat kürzlich zehn Fässer Marylander Süßkartoffeln nach Paris und ebenso viele nach London gesandt. In Paris wurden sie auf der Weltausstellung gezeigt und allgemein bewundert; in London kamen sie auf den Markt und brachten hohe Preise, da sich zahlreiche Liebhaber dafür fanden. Herr Wilson erwartet, daß die Süßkartoffel bald einen nicht unwichtigen Bestandteil unserer Ausfuhr bilden wird, und zwar nicht bloß in freier, sondern auch in getrockneter und eingemachter Form.

— Um Unverdaulichkeit und alle Magenkrankheiten zu kurieren, nehme man Kex Dyspepsia Tablets. Alle Apotheker haben bereit das Geld zurückzugeben, wenn sie nicht jeden Fall kurieren. Preis 50 Cts. das Paket.

Guter Rath.

Ein schwermütiger Wurfabrikant, der außerdem Bankrott gemacht hatte, beschloß seinem Leben ein Ende zu machen und stürzte sich zu diesem Behufe in's Wasser. Ein armer Teufel, der zufällig vorbeikam, sprang ihm nach und zog ihn mit eigener Lebensgefahr ans Land. Gerührt dankte ihm der Wurfabrikant: „Ich habe alles im Leben verloren und bin außer Stande, Ihnen ein Geschenk zu machen; aber einen guten Rath sollen Sie von mir haben; es ist alles, was ich Ihnen geben kann: Eisen Sie niemals Wurf.“

— Um Schwindel zu verhindern, beste man Hals- und Lungenleiden schnell mit One Minute Cough Cure. A. Tolle.

Die Li-Hung-Chang berühmt geworden.

Der alte Li-Hung-Chang ist von jeher ein großer Schläuberger gewesen. Durch Schlaubeit und nicht durch eigene Leistungen hat er den Ruhm erworben, der ihm heute noch anhaftet und der von Rechts wegen einem Anderen gebührt.

Es war vor nun nahezu vierzig Jahren, während des großen Taiping-Aufstandes, als Li zuerst in den Vordergrund trat. Im Auslande weiß man, daß das Verdienst, den Aufstand niedergeworfen zu haben, dem englischen Offizier Charles Gordon gebührt (auch „der chinesische Gordon“ oder „Gordon Pasha“ genannt), der später in Khartum gefallen ist. In China wird Li bis auf den heutigen Tag für den Befieger des Aufstandes gehalten.

Und das kam so. Li war damals Gouverneur der Kiang-Provinzen. Als solchem lag ihm die Befolgung der Truppen ob, die unter Gordon's Führung gegen die Rebellen kämpften. Während Gordon unbewaffnet, nur mit dem berühmten Stock in der Hand, den die Chinesen für einen Zauberstab hielten, an der Spitze seines Heeres sein Leben einsetzte und Sieg auf Sieg errang, ist Li, umgeben von allem orientalischen Luxus, gemächlich zu Hause geblieben.

Als Gordon schließlich Tschou genommen und dadurch dem Aufstand das Rückgrat gebrochen hatte, erbatte Li nach Peking über das erfolgreiche Ereignis Bericht. Wie der Bericht gelautet haben muß, läßt sich daraus ersehen, daß daraufhin der Kaiser dem schlaunen Li die berühmte gelbe Jade und den höchsten militärischen Rang im Reiche verlieh, zugleich ihm durch einen feierlichen Erlass für den bewiesenen Heldennuß und die errungenen Siege öffentlich Dank aussprach.

Der tapfere Gordon wurde erst in zweiter Reihe bedacht. Es wurde ihm gnädig ein Rang verliehen, entsprechend dem eines europäischen Brigade-Generals, und zwar ward ihm diese Anerkennung zu Theil als einem Manne der unter Li's Oberleitung, Li's Hilfstruppen (!) befehligte und dabei strategische Kunst und Geschick erwies, auch durch höchst hervorragende Anstrengungen sich ausgezeichnet.“ Li wurde außerdem angewiesen, seinem wackeren Untergebenen eine Medaille zu verechen und einen Ehrensold (etwa \$16,500 in amerikanischem Gelde) ihm auszubezahlen.

So war Li ein berühmter Held, General und Feldherr geworden, ohne jemals ein Heer befehligt, eine Schlacht gortnet oder auch nur feindliches Pulver gerochen zu haben.

— Um Verpöpfung, Nieren und Leberleiden zu kurieren, nehme man Kex I d e e. Er reinigt das Blut und verschönert die Gesichtsfarbe. Alle Apotheker sind ermächtigt das Geld zurückzugeben, wenn Kex I d e e nicht das Leiste, was von ihm behauptet wird. Preis 25 Cts. per Paket.

Die Strafe des Königs-mörders.

Bruchstücke eines Briefes aus Rom.

Jedermann beschäftigt sich jetzt mit der Strafe, die den Attentäter Brecci erwartet. Sein erster Vorgänger Passanante wurde bekanntlich zum Tode verurteilt, dann aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt mit der Verschärfung, daß er die ersten zehn Jahre in vollkommener Einzelhaft zubringen sollte. Der Attentäter kam 1881 nach Portoferraio in eine Zelle, die zwei Meter unter dem Meeresspiegel lag und ein Meter breit, zwei Meter lang war. Hier vegetierte der Gefangene bei Wasser und Brod in halber Dunkelheit und vollständiger Schwelgen, ohne daß er auch je einmal seinen Wächter sah. 1889 wurde der Häftling wahnsinnig und nach dem Irrengefängnisse von Montelupo in Toskana transportiert. Auch Brecci, der zu lebenslänglichem Kerker verurteilt werden wird, erhält die Isolirhaft bis zu zehn Jahren. Sträflinge seiner Kategorie kommen zunächst in die halbdunkle „Segiata“, eine Zelle, ein Meter breit und zwei Meter lang. Wenige Centimeter über dem Boden ist eine Holzpritsche, die fünfzig Centimeter breit ist. Der Thür bleibt immer geschlossen. Einmal täglich wird durch ein Drehtrett Wasser und Brod gereicht, ohne daß der Gefangene den Wärter sieht, der ihn aber stets durch ein kleines Thürlöch „Spioncino“ beobachtet kann. Rebelliert der Gefangene, so wird er in Ketten gelegt oder er erhält die Zwangsjacke, in schwereren Fällen auch das Zwangsbrett, in welchem die Füße im Blut stecken und die Arme feigelschnallt werden. Selbstverständlich ist außerdem Sprechen auch das Rauchen, Lesen, Schreiben und Arbeiten verboten. Geräch der Häftling in Bergweisung, so kommt er in die Pösterzelle. Hat der Häftling die

„Segiata“ überstanden, so kommt er in die Einzelzelle, die für die ersten zehn Jahre dienen soll. Auch sie ist halbdunkel, doch etwas größer. Alles Andere bleibt sich gleich, namentlich Lager und Verpflegung. Als einzige Begünstigung kann gestattet werden, daß die Thür, die natürlich durch Ketten gesichert ist, um wenig Centimeter tagüber geöffnet wird, damit der Gefangene kessere Luft erhält. Wenige Häftlinge halten jedoch selbst die so gemilderte strenge zehnjährige Claustr mit dem intensiven Schweigen und ohne die geringste zerstreute Arbeit aus, entweder werden sie wahnsinnig oder sterben. So ist die Strafe überhaupt nichts Anderes, als eine allmählich wirkende Todesstrafe.

— Verloren — ein großartiges Wechselsieber. Wurde vermutlich von Gheatbam's Chilli Tonic fortgenommen. Keine Belohnung wird offerirt; es ist fort für immer. — Geschmacklos und bitter zu haben; geschmacklos in 50 Cts.-Flaschen.

— Anstatt den Spaniern \$100,000 für einige „vergeffene“ Philippinen-Inseln zu zahlen, wird vorgeschlagen, ihnen \$100,000 anzubieten, damit sie den ganzen Philippinen-Krempel zurücknehmen. Der Plan ist gar nicht so übel. Aber die Spanier möchten sich für die Zuewendung bedanken, denn auch sie sind durch die Erfahrung gewipigt worden.

— In Fall River wurden 44 Baumwollspinnereien bis zum 10. v. M. geschlossen, vermutlich aus lauter Prosperität. 17,500 Angestellte haben dadurch die Gelegenheit, sich einmal einen ganzen Monat hindurch der allgemeinen Prosperität erfreuen zu dürfen, ohne sich im Schwelge ihres Angehts um ihr tägliches Brod abzuplagen.

— Wenn Präsident Krüger seiner Zeit den gefangenen Jameson hätte erschießen lassen, würde ihn Niemand deßhalb haben tadeln dürfen. Aber er übe Milde und lieferte den Führer des freien Raubzuges an England aus, obwohl er voraussetzen konnte, daß demselben kein Haar gekrümmt werden würde. Der Burenlieutenant Gordua wurde unerhittlich handrechtlich erschossen, schon Lord Roberts die Verschönerung als plump angelegt bezeichnet hatte, so daß er kaum ernstlich bedroht war und, wie man vermutet, ein englischer Spindel das Attentat angeflist hatte.

— Die yerlichsten und wirksamsten Pillen sind Dr. Witt's Little Early Rifers. Sie sind unvergleichlich für Leber- und Unterleibsliden. Verursachen nie Schmerzen. A. Tolle.

Zwei Zerkreute.

Professor: „Donnerwetter, jetzt hab' ich mir die Cigarette mit dem brennenden Ende in den Mund gestekt!“

Diener: „Es ist nur gut, gnädiger Herr, daß Sie es gleich gemerkt haben!“

Ungenügende Erziehung.

Braut: „Wie, nicht mal einen Knopf kannst Du mir an den Handschuh nähen aber Georg! Und da willst Du heirathen?“

Ein boebaster Arzt.

„Herr Doktor, ich glaube, meine Zunge ist geschwollen.“

Hausarzt: „Hatten gnädige Frau gestern vielleicht Rassekrämpchen?“

Zerkreute.

Professor (sein Haus verlassend, will die Thüre Abends von innen aufschließen, was nicht geht, da ihm ein verkehrter Schlüssel in die Hände gerathen ist): „Postaufwand, da war' ich in der Zerkreutung bald aus einem verkehrten Haus herausgegangen.“

Thousands Have Kidney Trouble and Don't Know it.

How To Find Out.

Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours. A sediment or settling indicates an unhealthy condition of the kidneys: If it stains your linen it is evidence of kidney trouble: too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.

What to Do.

There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to get open during the day, and to get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of Swamp-Root is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in 50c. and \$1. sizes.

You may have a sample bottle of this wonderful discovery and a book that tells more about it, both sent absolutely free by mail, address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention reading this generous offer in this paper.

Home of Swamp-Root.

Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

When writing mention reading this generous offer in this paper.

Zerkreute.

Professors-Gattin: „Der Schneider, welcher Dir die Kleider liefert, scheint ein Krankenbold zu sein!“

Professor: „Um, da ist ja seine Frau sehr zu bedauern!“

Gattin: „Was fällt Dir ein, der Mann ist doch lebig!“

Professor: „So, dann kann seine Frau von Glück sagen!“

Aus der Naturgeschichte.

Lehrer: „Unter den Reptilien verstehen wir also solche Geschöpfe, welche auf dem Erdboden kriechen. Kannst Du mir wohl ein solches nennen, Adolf?“

Adolf: „Ja, mein kleiner Bruder!“

Man muß das Leben nehmen wie es kommt und Alles von der besten Seite auflassen; für einen schlimmen Husten oder eine Erkältung nehme man jedoch Ballards Honigbrot Syrup, das beste Mittel für schnelle Linderung und sichere Heilung. Preis, 25 u. 50 Cts. in A. Tolle's Apothek.

Neu-Braunfels' Gegen-seitiger Unterstützungs-Verein.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, ist die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Haug, Präsident.
Hermann Seele, Vice-Präsident
F. Hampe, Secretär.
H. E. Fischer, Schatzmeister.
C. Kutorj }
Wm. Seelap } Direktoren.
D. Heilig }

Dr. O. R. Grube

Praktizirender Arzt.

Wohnung und Office in Reinarz' Haus neben der Zeitungsgasse, Ecke Seguin und Mühlentstraße.

Patienten finden auf Wunsch Pflege im Neu-Braunfels' Krankenhaus oder in Wedel's Krankenhaus.

Dr. A. H. Noster.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeuffer's Straße, Ecke San Antonio und Cassel Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Dr. A. GARWOOD,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeuffer's Straße, Ecke San Antonio und Cassel Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Dr. H. Leonards

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office im Wohnhause in der Cassel Straße, in der Nähe der katholischen Kirche.

F. J. Maier.

Deutscher Advokat.

Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

DR. J. W. COMBS.

Jahruarzt.

Schmerzlose Behandlung. Näheres Preis. Etete in der Office über-Boelder's Apothek.

Neu-Braunfels, Texas.

50 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS
COPYRIGHTS & C.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months \$1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
No. 7 F. St., Washington, D. C.

(Für die „Neu-Braunfelder Zeitung“.)
Korrespondenz.
Rathewo, Tex., den 3. Sept. 1900.
Gedrehter Herr Redakteur!

Da ich noch nie etwas von unserem Städtchen in der „Neu-Braunfelder Zeitung“ gelesen habe, erlaube ich mir, die Feder in die Hand zu nehmen, in die Tinte zu tauchen und einige Zeilen für ihr hochgeschätztes Blatt zu verfassen. Bitte schicken Sie mir daselbe auf ein Jahr gratis zu.

Es hat sich in letzter Zeit hier nicht viel Neues ereignet.

Schreiber dieser Zeilen machte am Samstag eine Geschäftsreise nach San Antonio und kehrte am Sonntag wieder zu Mattern zurück. Schön war's doch!

Western ist es hier Sonntag gewesen. Wenn das doch jeden Tag der Fall wäre!

Freund Peter Stengelschneider, ein prominenter Farmer aus der Bush-Creek-Gegend, brachte am Samstag drei Eimer Süßkartoffel zur Stadt und verkaufte dieselben auf dem Marktplatz. Kommt bald wieder, Freund Peter!

Nachbar Fritz hat seinen Hühnerstall frisch angestrichen. Nachbar Fritz ist ein Taufendfüßler!

Frau Anna Maria Nobody von Nobodyville weilt seit gestern bei ihrer Schwägerin hier auf Besuch und wird morgen wieder nach Hause fahren. Wir wünschen eine glückliche Reise!

Am Freitag hat Ihr Korrespondent ein Paket Salatkräuter und zwei Pakete Radierstiftchen gesät. Mögen sie wachsen und gedeihen!

Man kann hier seit einiger Zeit sechs Tamales für einen Nickel kaufen. Möge es immer so bleiben!

Da es gestern geregnet hat, sind die Straßen hier zur Zeit etwas schmutzig. Möge es bald anders werden!

Darum ist von der großen Keilerei, die sich hier vor drei Wochen zutrug, nichts in Ihrer Zeitung erschienen? Ich hätte Genaueres darüber mit großem Interesse gelesen.

Ihre Zeitung ist sonst ganz gut, nur die Politik darin gefällt mir nicht, auch sollten Sie nicht so viel von Sbangbat und S-Hung Chang und Aguinaldo und anderen Plätzen schreiben, von denen kein Mensch etwas weiß und die es vielleicht gar nicht gibt, sondern doch nur erlogen sind.

Auch sollten Sie nicht so sehr für die „Wirren“ in China eintreten, was doch nur Borer alias Patriotisten alias gelbe Nordbuben sind. Auch sollten Sie keine Annoncen aufnehmen; wenn die Storeleute anzeigen wollen, dann sollten dieselben selber eine Zeitung herausgeben. Auch sollten Sie die Zeitung für einen Dollar das Jahr herausgeben; sie würden dann viel mehr Abonnenten bekommen und die Korrespondenzen in der Zeitung würden von mehr Leuten gelesen werden. Auch sollten Sie die Zeitung größer machen; wenn Sie sie allein nicht vollschreiben können, so steht Ihnen meine Feder unter billigen Bedingungen zu Diensten. Ich kann sehr schnell und gut schreiben — besonders Gedichte, wo die Zeilen kurz sind und eine Spalte — also viel schneller und mit weniger Buchstaben und Mühe ausgefüllt werden kann als mit ordentlichen Artikeln. Es könnte auch sonst noch Manches an der „Neu-Braunfelder Zeitung“ besser sein — wenn ich da 'mal eine Zeit lang dran könnte! —

— Doch genug für heute. Also nichts für ungenut und nächstens mehr.

Bitte corrigieren Sie Obiges, denn ich habe Eile, und mit dem Bushstapieren geht es mir wie anderen großen Schriftstellern, die sich auch mit solchen Kleinigkeiten nicht befassen konnten.

Passen Sie, bitte, gefälligst auf, daß mir die Seper keine Druckfehler in meinen Artikel hineinmachen. Meine Handschrift ist infolge von Genie etwas unleserlich, wie das ja auch bei Goethe, als er Schillers „Glocke“ schrieb, der Fall gewesen sein soll. Am besten ist es, wenn Sie Alles recht deutlich abzeichnen für die Seper.

In Griechenland lebte einst ein prominenter Schriftsteller Namens Thucydides, der eine Geschichte vom siebenjährigen Kriege schrieb und zwar so unendlich, daß sie sechsenmal abgeschrieben werden mußte, ehe man sie lesen konnte. Es war aber auch ein Meisterstück und der Mann, der sie abschrieb, ist später sehr berühmt geworden.

Ich will hiermit jedoch nicht andeuten, daß Ihnen dies möglicherweise ebenfalls zustoßen könnte, sondern möchte nur beweisen, daß in früheren Zeiten die besseren Schriftsteller auch schon abgeschrieben werden mußten. (Unser Korrespondent schreibt „Schriftstellerzeiten“). Sollte das vielleicht sein orthographischer Kasus, sondern eine geniale Beobacht sein? — Ann. der Redaktion.)

Also bitte, nicht vergessen und mir die Zeitung regelmäßig gratis zuschicken; dann brauche ich nicht immer zum Nachbarn zu

laufen, um sie zu borgen. Meine Zeit ist wertvoll.
Achtungsvoll,
Umbilicus mit g anstatt b.

Nachschrift und Erklärung. — Ich heiße Nagel, da es sich aber besser ausnimmt, wenn ein Artikel lateinisch unterzeichnet ist, und ich kein Latein kann, aber zufällig beim Lesen ausgefunden habe, daß Umbilicus auf deutsch „Nabel“ heißt, was ja beinahe ganz dasselbe wie Nagel ist, deshalb zeichne ich nach vielem Kopfschütteln mit besonderer Hochachtung, wie oben,
Umbilicus mit g anstatt b.

Noch eine Nachschrift. — Meine Korrespondenz ist, wie ich sehe, für ein Jahr gratis etwas zu lang geworden. Erst wollte ich ein Stück austreichen, da fiel mir ein, daß mein Vetter Michel in Hinterpommern jedenfalls meinen Artikel gern lesen würde, also bitte schicken Sie ihm gleichfalls die „Neu-Braunfelder Zeitung“ auf ein Jahr zu, gratis auf meine Rechnung. Nochmals achtungsvoll,
Der Obige mit g anstatt b.

Nachschrift No. 3. — Bitte drucken Sie meinen Artikel auf die vordere Seite, damit ihn mein Vetter Michel in Hinterpommern gleich finden kann.
Nochmals der Obige wie oben.

(Für die „Neu-Braunfelder Zeitung“.)
Das Ende der Auktiner „Texas Post“.
Gedrehter Herr Redakteur!

Sie würden mich zu Dank verpflichten, wenn Sie folgender Klarstellung in Ihrem geschätzten Blatte Raum geben wollten. Ich höre, daß über die Ursachen des Endes der Auktiner „Texas Post“ mancher falschen Gerüchte und Vermuthungen umlaufen. Da ich nun während der letzten zwei Monate Redakteur der genannten Zeitung war, da mich speziell von Comal County freundschaftliche Wünsche in meine neue Stellung begleitet haben, und da ich besonders in diesem County in letzter Zeit der „Texas Post“ viele neue Freunde gewonnen, alte stärker an sie gefestigt habe, in gutem Glauben an das kräftige Fortbestehen des Blattes — so halte ich es für recht und angebracht, in der „Neu-Braunfelder Zeitung“ ein paar Worte zur Klärung der Sachlage zu sagen.

Der Untergang der „Texas Post“ war mit dem Zeitpunkte eingeleitet, als Herr Dr. J. J. J. den Abonnementpreis auf einen Dollar herabsetzte und dazu noch Prämien einführte. Es steht mir nicht an, die Handlungsweise des Herrn Dr. J. J. J. zu kritisieren. Er mag damals seine für ihn entscheidenden Gründe gehabt haben; er mag auf eine riesige Ausbreitung des Blattes gerechnet haben, die nachher nicht eingetroffen ist — die Thatsache bleibt bestehen, daß die Zeitung schließlich eingegangen ist, weil sie sich bei einem Dollar Abonnementpreis nicht bezahlt machte. Bei deutschen Zeitungen hierzulande liegt die Sache eben ganz anders als bei englischen. Die verschiedenen Gründe hierfür anzuführen — auch das gehört kaum hierher. Aber jeder erfahrene Zeitungsmann wird mir zugeben, daß ein anfängliches deutsches Wochenblatt, das sich aus sich selbst bezahlt machen soll und keine sonstigen Hülfsmittel hat, mit 82 bis 82.50 nicht zu teuer bezahlt ist.

Solange Herr J. J. die Erträge aus seinem Kopschalt- und seinem Zeitungsgeschäft in eine gemeinsame Kasse stecken ließ und aus dieser gemeinsamen Kasse dann wieder die notwendigen Ausgaben bestritt, so lange mochte die Geschichte noch gehen. Sobald er aber nicht mehr willens war, das eine Geschäft auf Kosten des anderen zu betreiben, da ging das Zeitungsgeschäft mit Riesenschritten dem Ende zu.

Als ich Ende Juni die Redaktion der „Texas Post“ übernahm, weilte Herr J. J. in Mexiko, nachdem er dem Geschäftsführer Herrn von Bienenberg die Zeitung gänzlich übergeben hatte. Ich hatte für die „Texas Post“ seit 4 Jahren viel gearbeitet — durch regelmäßige Korrespondenzen und durch viele größere, ich darf sagen: gediegene Artikel. Was lag also näher, als daß Herr von Bienenberg mir die Redaktion antrug, indem er dabei in vollem Einverständnis mit Herrn Dr. J. J. handelte! Herr von Bienenberg wollte aber die Sache so dar, daß während der Monate Juli und August zwar noch knappe Zeit herrschen würde, daß unser Schifflein aber mit Beginn des Herbstgeschäftes anfangen würde, flott zu schwimmen. Ich habe keinen Grund, die Ehrlichkeit dieser Ansicht des Herrn v. B. zu bezweifeln; denn wenn er überzeugt war, daß die Sache doch schief gehen würde — was hätte ihn veranlassen sollen, gerade die geschäftlich schlechtesten Monate noch mit durchzubalzen? Die Sache ging aber doch schief; d. h. wir bekamen trotz aller ehrsüchtigen Mühe, die wir (plur. maj.) und

gaben, doch schließlich nicht mehr das Geld zusammen, um die Zeitung herauszubringen. Ich will nicht sagen, daß wir sie nicht vielleicht unter Umständen, die außer meiner Kontrolle lagen, noch ein paar Nummern weiter hätten führen können; — aber hätten wir sie bei dem Abonnementpreise von einem Dollar auf die Dauer doch nicht gelonnt; das sehe ich jetzt ein. Jeder aber, der es mit dem Deutschthum hierzulande gut meint, denke ich, wird über den Fall einer deutschen Zeitung nicht frohlocken, sondern er wird ein aufrichtiges Bedauern fühlen; zumal wenn die Zeitung in dem jetzt alles überschattenden Kampf zwischen monarchischen Bergewaltigungsideen und republikanischen Selbstbestimmungs- und Gerechtigkeitsideen fest und unabweichend auf Seiten der letzteren gestanden hat.

Ihr aufrichtig ergebener
W. Hoffmann.

— In den letzten zwei Wochen sind zwölf Amerikaner, darunter zwei Kapitäne und zwei Leutnants, im Kampfe mit den Jilipinos gefallen. Die amtlichen Berichte über die Geschehnisse, in denen jene Amerikaner fielen, sind sehr dürftig.

(Für die „Neu-Braunfelder Zeitung“.)
Reisebild aus Mexico.

Durch einen plötzlichen Ausbruch aus dem Schlummer der „Gerechten“ aufgeweckt. Gleich einer Donnerstimme ertönt „Paila, Paila!“ an mein Ohr. Aufspringen, den erhalteneu Kuck mit Zins und Zinseszinsen an meinen Gefährten, einen Farberreisenden, weitergehen, ist das Werk eines Augenblicks.

Allein stehen wir an der Station. Alles dunkel. Wo Obdach, wo Unterkunft finden? — Nach langem Suchen finden wir in einer kleinen Lehmbütte ein trockenes Plätzchen; doch der direkt aus Deutschland gekommene Gefährte sucht vergebens Schlaf, da er stets Geräusch vernimmt und sich ängstlich nach seiner wertvollen Reisetasche umsieht.

Das Erwachen ist aber nicht daselbst! In dem geschlossenen Raum (denn geschlossen mußte die Thüre auf Wunsch des Gefährten werden) sind Stroh- und Sauerstoff mit einander in Konflikt gekommen, war zur Folge, daß der Kopf etwas schmer.

Wasser zum Waschen, wie in anderen Theilen des Globus, gibt es auch nicht. Dieser Stoff ist zum Trinken geschaffen, umfomehr davon weit her geholt werden muß.

Ein Schluck Whiskey von Sch. & Co. bringt mich wieder auf den Damm, denn er ist guter Stoff, ohne Reklame machen zu wollen.

Nach langem vergeblichen Suchen finden wir einen vieredigen Kasten mit vier Nähern. Ob Federn daran, wird sich später herausstellen. Platz darin für vier Menschen, doch die liegen schon drin; also nolens volens hier bleiben oder die Abreißbarkeit, die das ganze mit einer Sardinenbüchse so wie so schon hatte, vervollständigen.

Alle Anfang ist schwer; so auch hier. Nur mit Mühe gelang es, den im Schmutz festgerannten Wagen in Bewegung zu setzen, und das nur, indem man Steine nach den acht vorgepannten Maulthieren warf und die Inassen im Eborus ein Zügelnergeheul anstimmten. Wenn schon, dann schon im Galopp geht es auf der via real (Königsstraße) dahin. D Ironie des Schicksals! Das und eine Königsstraße sind doch zwei grundverschiedene Dinge. — Hier und da, wenn der Kasten Abfluchten zeigte, sich ruhig hinzulegen, mußten auf höhere Ordre bin die Passagiere überein, anzuheulen, um das europäische, resp. amerikanische Gleichgewicht wieder herzustellen. Eine häufige Wiederholung dieses Manuevers kann zugesichert werden.

Endlich, wir waren dem Bedursten nahe, wint uns die Mühle von Madero. Glücklicherweise kannte ich den Müller, so daß ich mutig draustroch und meinen Gefährten mitnahm. Die Mexikaner betrachteten unser Thun mit scheelen Augen, denn sie rieften schon nach Wasser!

Hier in der Mühle wurden wir fein aufgenommen. Parras-Wein, und zwar vom besten, wurde uns vorgelegt und wir ließen es uns herzlich schmecken. Vor der Thür Abschiedstrunk zum großen Vergnügen der Mexikaner, die sich an Wasser gelab!

Durch ziemlich trostlose Gegenden geht es bis nach Parras, das denn richtig wie das gelobte Land uns erschien mit all' dem Wald, See und Bergen.

Was ist Parras, was hat denn Parras? Es ist ein alter mexikanischer Ort, verhältnißmäßig, mit wunderschönem gleichmäßigen Klima. Der König da ist ein Mexikaner „Madero“. Alles dreht sich um den, Alles gehört dem und Alles redet nur von dem. Er hat alle Ländereien, die Mühle, eine großartige Desfillerie, wo alle Schnäpse vom Chartreuse Benedictine

bis zum gewöhnlichen Aequivalente (Art Cognac) gebrannt werden; auch die große Baumwollspinnerei, Weberei und Färberei, durch Wasserkraft getrieben, ist fein.

Was für einen Charakter hat er? Ein Despot ist er! Ich besuche ihn; man gibt ihm meine Karte;

Er guckt mich an und läßt mich stehen — Doch was geht mich das an! — Thut nur verächtlich auf die Seite sehn — Denkt er, daß das mich anseht, Der ganz vergnügt mit dem Profuristen spricht!

Das dauerte 'ne ganze Weile, Da ward mir seine Aufmerksamkeit zu Theil, Mich in seinem Wagen er zur Plaza fährt —

Was mich gleich wieder etwas lebt: Behandle den Menschen, wie er Dich, Alles andre ist lächerlich!

4 Gebrüder Streuer haben langjährig-Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortierten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brothers' Saloon, gegenüber dem Courtbauie

Ich will meinen Platz
4 Meilen nördlich von Neu Braunfels gelegen, 181 Acker groß, 84 Acker in Kultur, für 35 Dollars den Acker unter liberalen Bedingungen verkaufen. Besichtigende wollen sich melden bei Heinrich Wischlämper, Forttown, oder Wilhelm Weismayer, Neu Braunfels.

F. C. Hoffmann
der Photograph.

Billiges Land.
700 Acker mit einer Meile Riverfront auf der Westseite der Guadalupe, 4 Meilen oberhalb Seguin. Davon 130 Acker in Kultur mit guter Stallung, Wirtschaftsgebäuden und Wohnhaus mit Windmühle und Wasserwerken versehen.

300 Acker gutes Land an der Sunjet Bahn bei Hilda Station, 6 Meilen westlich von Seguin. Kirche und Schule in unmittelbarer Nähe beider Plätze. Preis \$25.00 per Acker. Nähere Auskunft gibt E. Blumberg, New Brils oder Aug. Blumberg, Seguin

Entlaufen.
Kleines braunes Pferd, mit weißem Fleck auf der Stirne, das rechte Hinterbein vom Fersendarm beschädigt; Brand H. Belohnung für Nachricht oder Ablieferung bei Christian Braune, 44 1mt Cottonwood.

F. J. FROMME
Lumber Dealer
in Davenport, Texas.
Hält an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Tapeten, Delfarben, alle für Bauzwecke nöthigen Eisenwaren, Nähmaschinen, sowie Sägen und alle Leichenbestattungs-Materialien, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden. 46 41

Zu verkaufen.
Mehrere gute Schwarzland-Farmen in Caldwell Co., enthaltend von je 80 bis 250 Acker. Verlangt wird mindestens ein Drittel Anzahlung, das übrige auf lange Zeit mit niedrigen Zinsen. Nähere Auskunft bei J. B. Ellison jr., 42 2mt Lockhart, Texas.

Zu verkaufen.
202 Acker-Farm, 7 Meilen östlich von San Antonio, laufendes Wasser, 60 Acker in Kultur, sehr billig zu \$7 per Acker. Um Näheres wende man sich an Anton Halamuda, 509 E. Commerce Str. San Antonio, Tex.

Notice to Creditors.
Estate of Oscar Schleyer, deceased. Whereas letters of Administration upon the Estate of Oscar Schleyer, deceased, were granted to the undersigned by the County Court of Comal County on the 8th day of August 1900, all persons holding claims against said estate are required to present the same within the time prescribed by law. My residence is at Geronimo School house, Comal County, Texas and my post office address is New Braunfels, Texas.
FRITZ SECHTING,
Administrator of the Estate of Oscar Schleyer, dec'd.
45 4

WM. SCHERTZ
Schertz P. O.
Händler in allen Sorten Buggies, neuen „Garfison“ Wagen, Farmgeräthen u. s. w.
Vollständig eingerichtete Wirthschaft.
Alle Sorten Getränke. Feine Whiskies, Weine u. s. w. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.
Eisenwaren, Draht u. s. w. Dry Goods. Groceries.
Kaufen alle Farmprodukte zu den höchsten Preisen.

WM. SCHMIDT,
Händler in allen Sorten von
Farmgeräthmaschinen.



Garantirt die beste Auswahl in Buggies in der Stadt.
Agent für die berühmten
Studebaker Farm- und Springwagen.

H. V. SCHUMANN.
Apotheker.

Drogen u. Patent-Medizinen.
Schulbücher u. Schreibmaterialien.
Neu Braunfels, Texas.

N. Holz & Son.
Halten stets an Hand das größte Lager von
Farm-Beräthschaften.



Farmwagen.
SMITH WEBER OLD HICKORY
TIGER AVERY MOLINE
DISC PLOWS.

Buggies, Carriages und Ambulances.
Alle Sachen werden zum früheren Preis verkauft.

Ludwig's Hotel & Saloon.
Castellstraße, Neu Braunfels, Texas.
Neu eingerichtet, schöne lustige Zimmer, gute Kost und freundliche Bedienung. Stets kellerfrische Getränke. Alles zu niedrigen Preisen.
Um freundlichen Zuspruch bittet
Carl Luersen.
Eigentümer.

ED. NAEGELIN. Dr. G. C. Wurzbach.
Bäckerei und Conditorei. Seguin - Straße, Neu Braunfels.
Hält stets eine große Auswahl Delikatessen auf Lager. Fabrikirt Sodawasser und Eider.
Deutscher Zahnarzt.
Office in Hoffmann's Opernhaus, Seguin Straße, Neu Braunfels, Texas.
Alle Arbeiten garantirt.